

AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Konjunkturmfrage

2. Quartal 2020



LIECHTENSTEIN

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 <a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>	
<b>Auskunft</b>	Simon Gstöhl Karin Knöllner <a href="mailto:info.as@llv.li">info.as@llv.li</a>	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
<b>Thema</b>	4 Volkswirtschaft	
<b>Erscheinungsweise</b>	Vierteljährlich	
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

# Inhaltsübersicht

<b>A Einführung in die Ergebnisse</b>	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
<b>B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe</b>	9
3 Metallindustrie und -gewerbe	13
4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe	17
5 Baugewerbe	21
<b>C Dienstleistungen</b>	25
6 Banken	29
7 Versicherungen	33
8 Detailhandel	37
9 Allgemeine Dienstleistungen	41
<b>D Methodik</b>	44
10 Fragebogen der Konjunkturumfrage	46



# A Einführung in die Ergebnisse

## 1 Vorwort

Die in dieser Publikation präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen (qualitativen Fragen) hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten.

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Dabei wurde die Methodik angepasst und es wurden zum ersten Mal auch die Angaben von Unternehmen im Dienstleistungssektor erhoben. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen (bzw. ein Bruch in der Zeitreihe) mit der ausserordentlichen

wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte des Industriesektors der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Der Fragebogen wurde am 30. Juni 2020 an die teilnehmenden Unternehmen versandt. Für das 2. Quartal 2020 haben sich 42 Unternehmen des Industriesektors und 32 Unternehmen des Dienstleistungssektors an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 25% des erhobenen Dienstleistungssektors.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

Vaduz, 18. August 2020

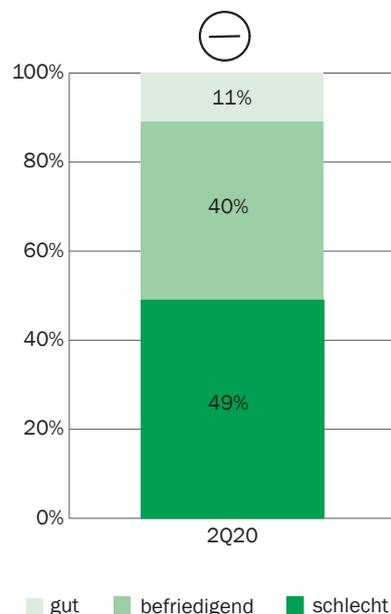
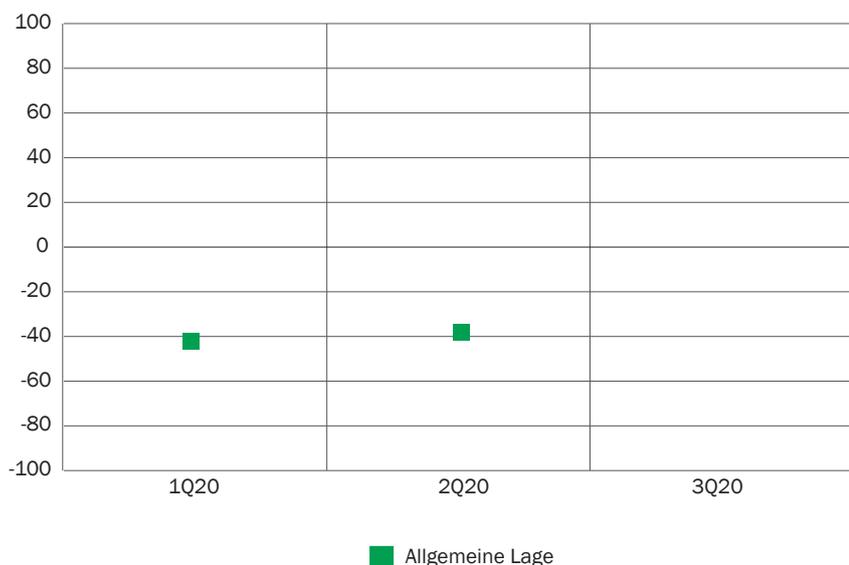
**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## 2 Hauptergebnisse

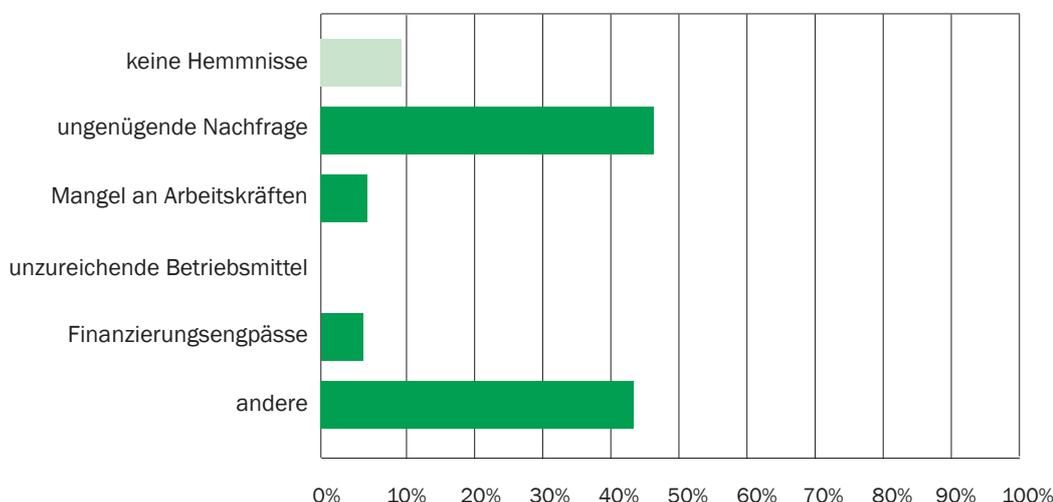
Am Ende der 1. Jahreshälfte wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen gemäss der vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage weitgehend als schlecht beurteilt. 49% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) bezeichnen die allgemeine Geschäftslage als schlecht und 40% als befriedigend. Gleichzeitig erfreuen sich immerhin 11% über eine gute allgemeine Lage.

Für das 3. Quartal zeigen sich die Unternehmen zurückhaltend. Es wird weitgehend mit einer Stabilisierung der allgemeinen Lage gerechnet. Trotz des mit der COVID-19-Pandemie einhergehenden Nachfragerückgangs gehen die befragten Unternehmen derzeit nicht von einem Abbau des Personalbestands aus.

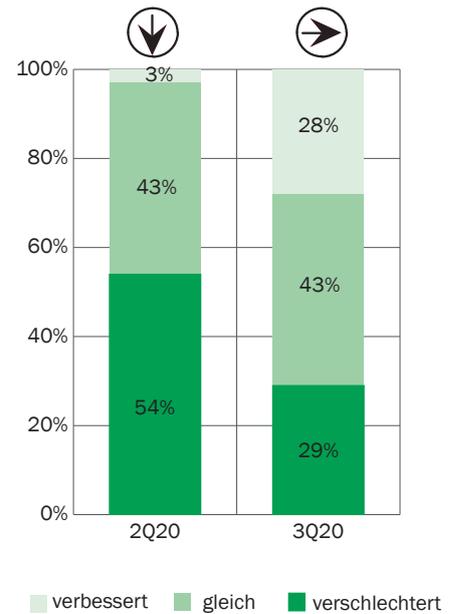
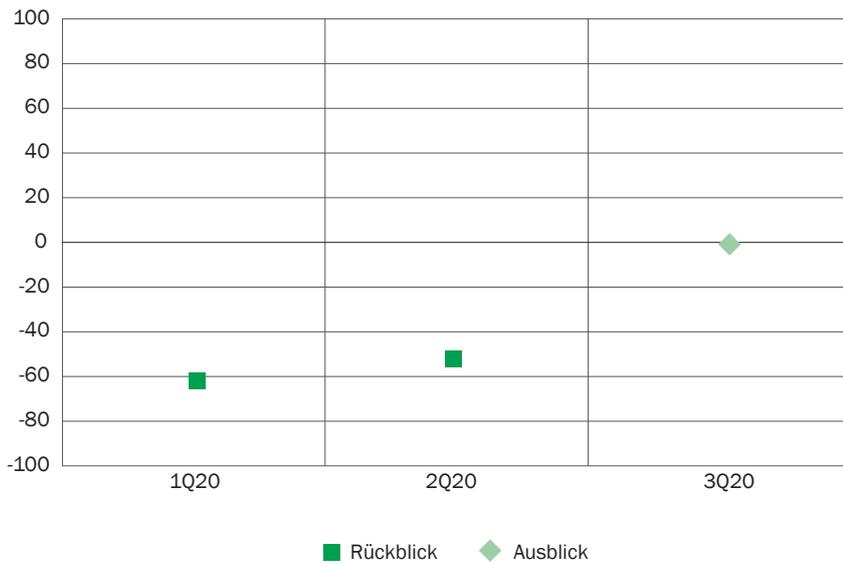
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



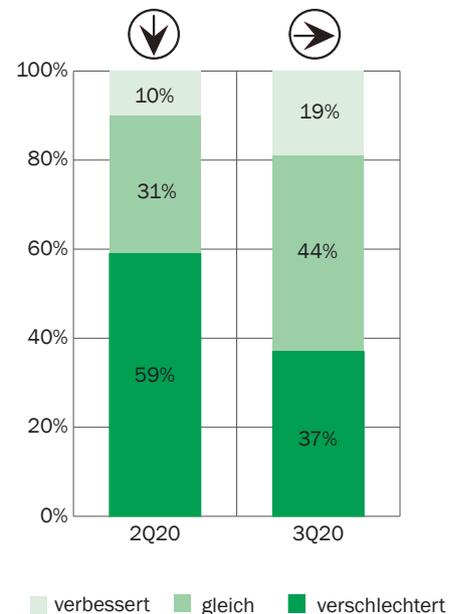
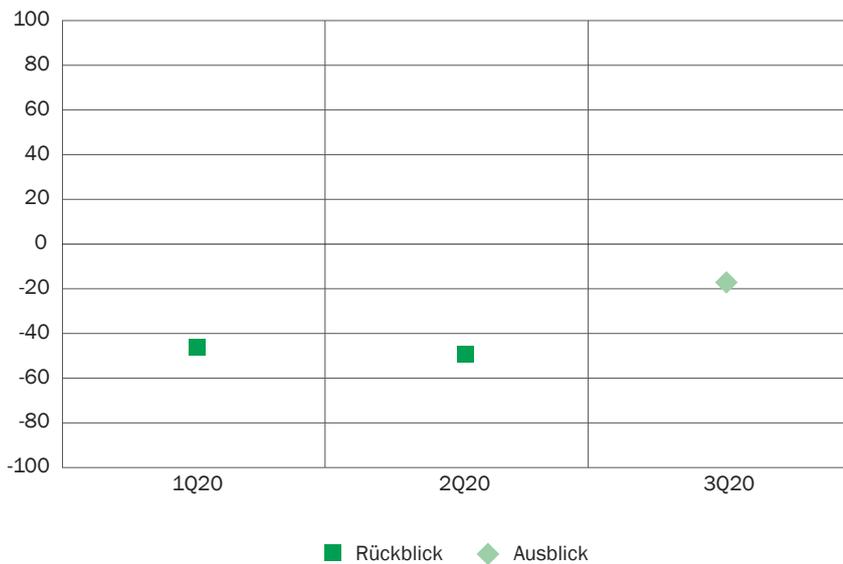
Produktions- / Leistungshemmnisse



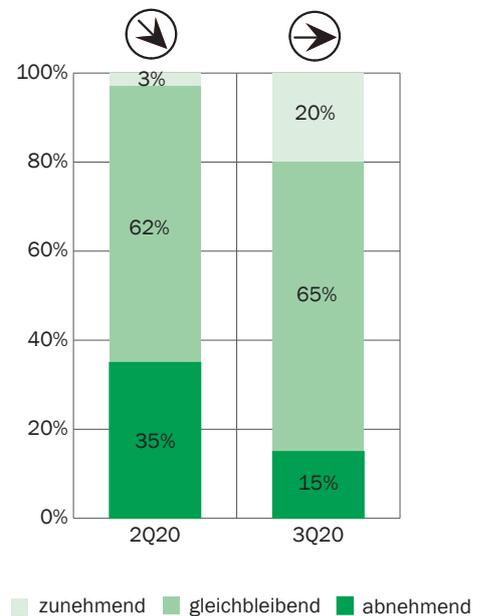
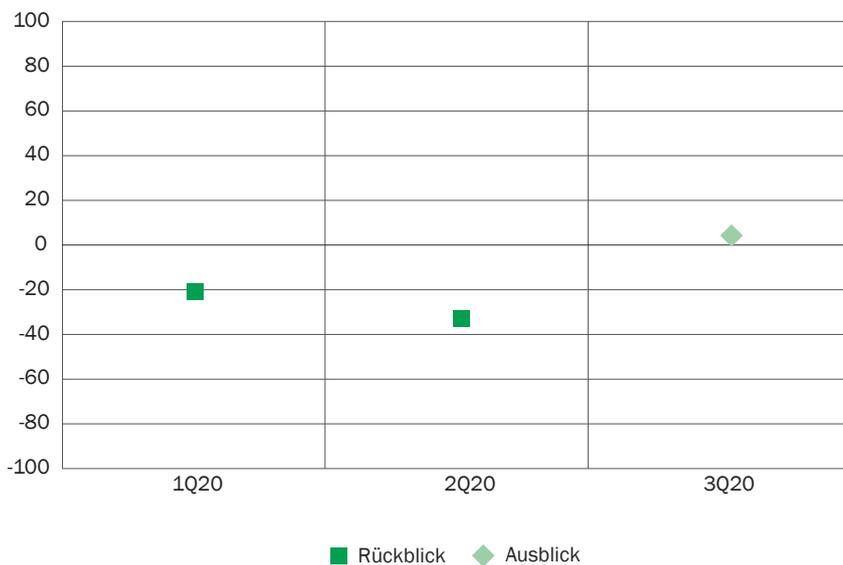
### Allgemeine Lage - Entwicklung



### Rentabilität



### Personalbestand



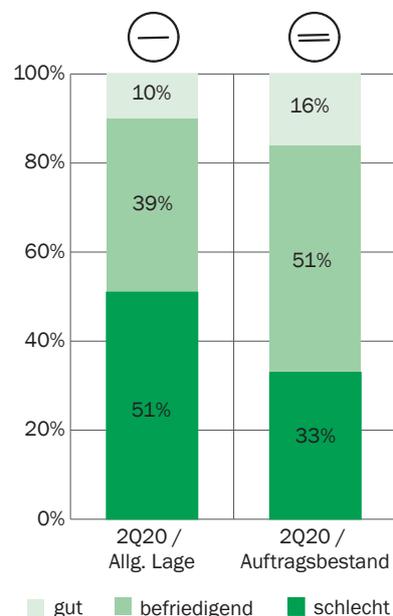
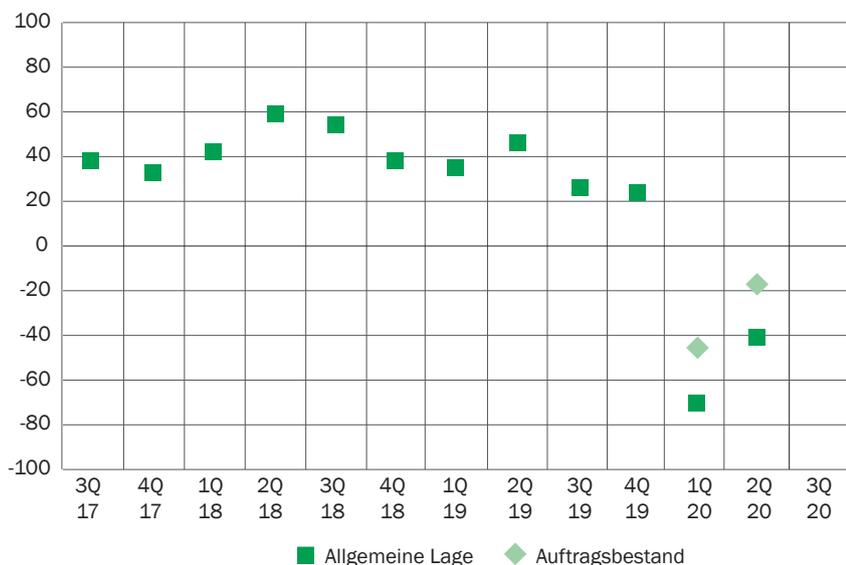


## B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

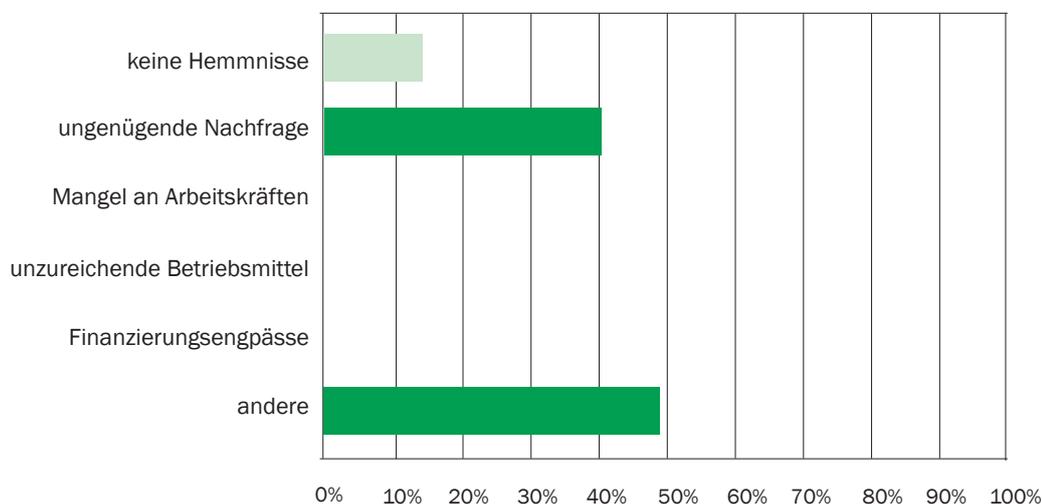
Rund 51% der befragten Unternehmen im Sektor Industrie und Bau beurteilen die allgemeine Lage am Ende der ersten Jahreshälfte als schlecht. 39% bewerten die Geschäftslage als befriedigend und 10% als gut. Die Befragten geben zudem an, dass sich die Situation in den vergangenen drei Monaten verschlechtert hat. Rückläufige Auftragseingänge und eine abnehmende Maschinen- und Anlagenauslastung haben zu einer Verschlechterung der Ertragslage geführt. Der Personalbestand entwickelt sich rückläufig.

Für das 3. Quartal erwarten die befragten Unternehmen keine Veränderungen. Zwar wird vermehrt mit einer Zunahme der Maschinen- und Anlagenauslastung gerechnet, bei den Auftragseingängen und der Rentabilität sind jedoch noch keine Verbesserung in Sicht. Als Produktionshemmnisse werden dabei die ungenügende Nachfrage sowie die Auswirkungen der Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie genannt.

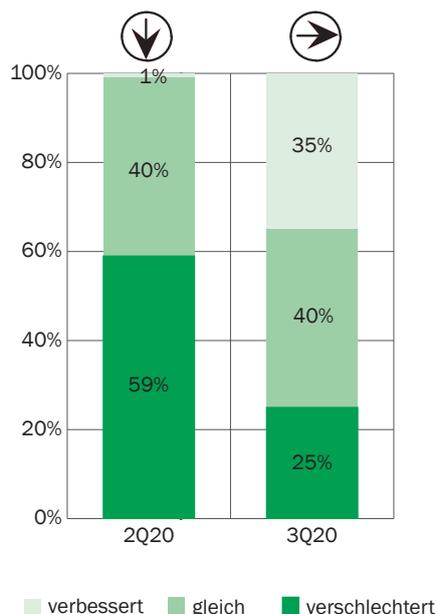
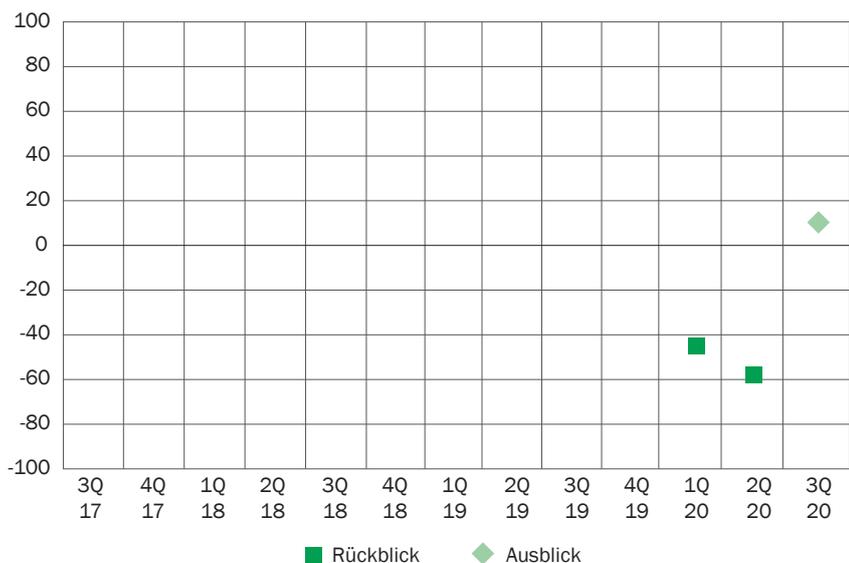
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



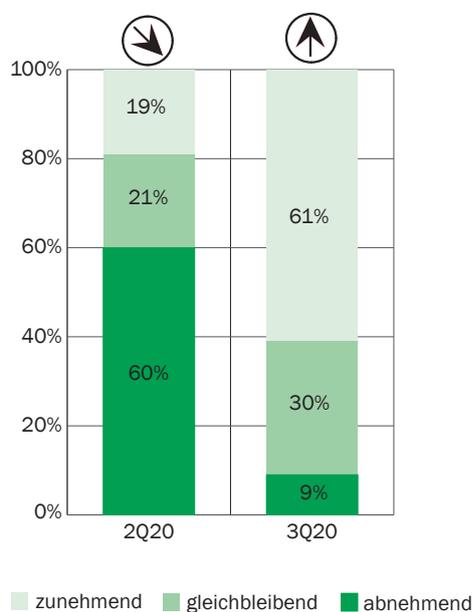
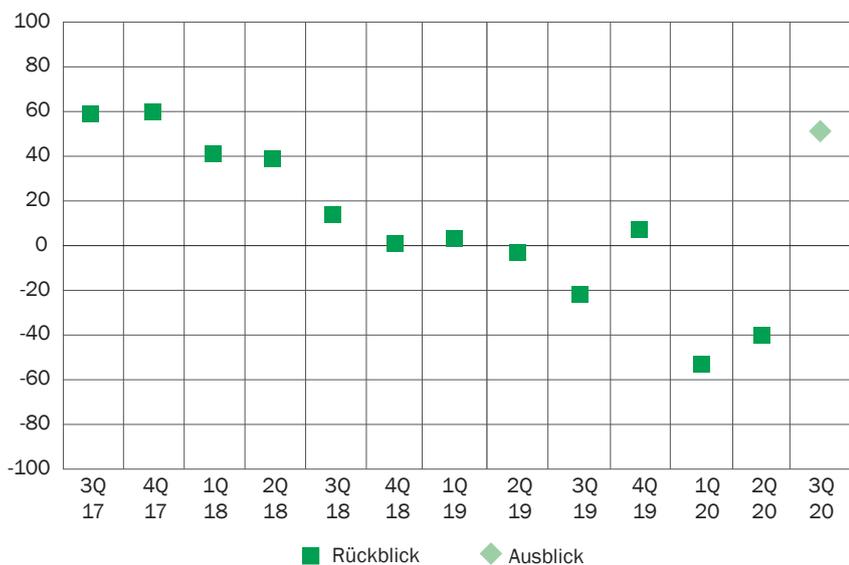
Produktionshemmnisse



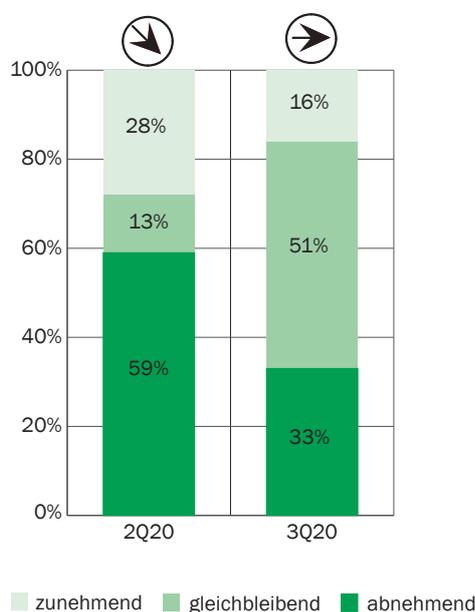
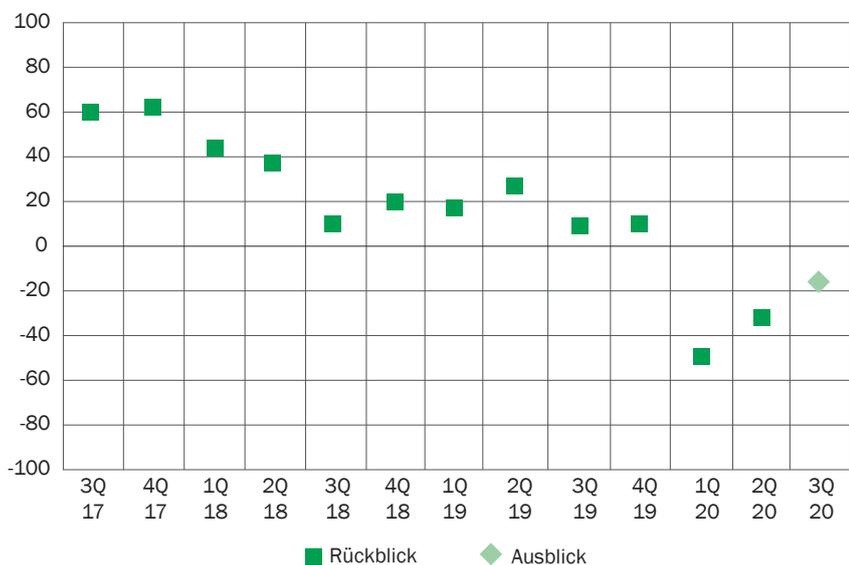
### Allgemeine Lage - Entwicklung



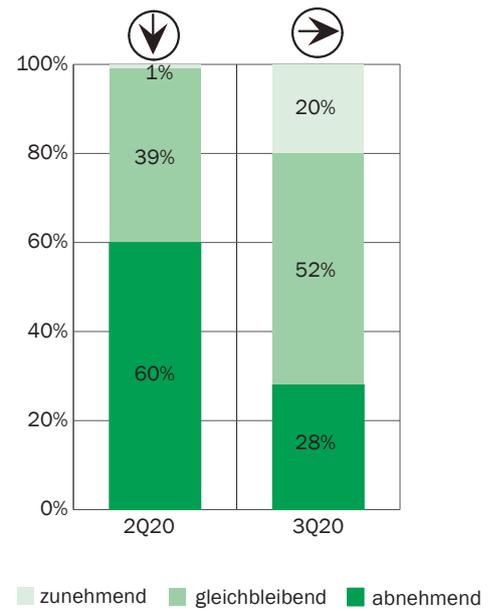
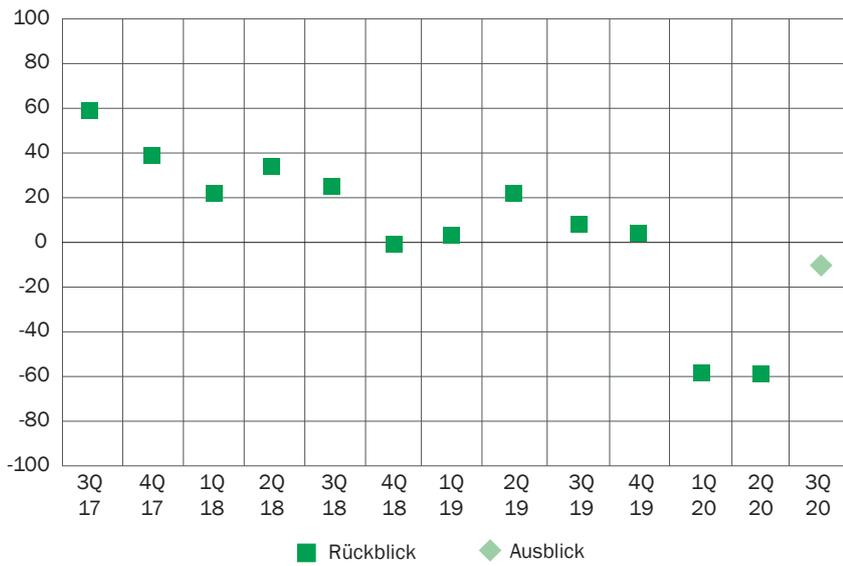
### Maschinen- und Anlagenauslastung



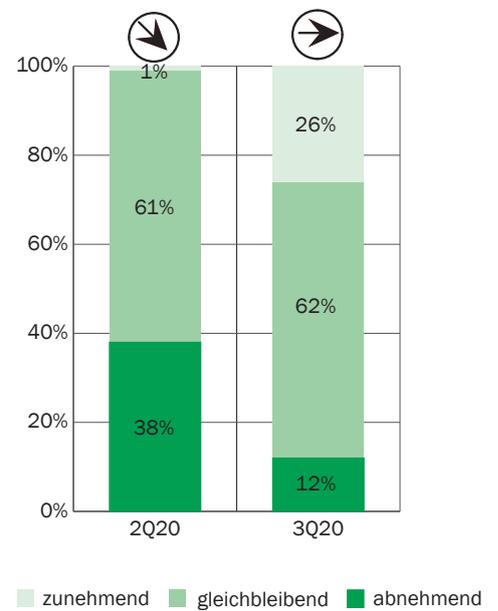
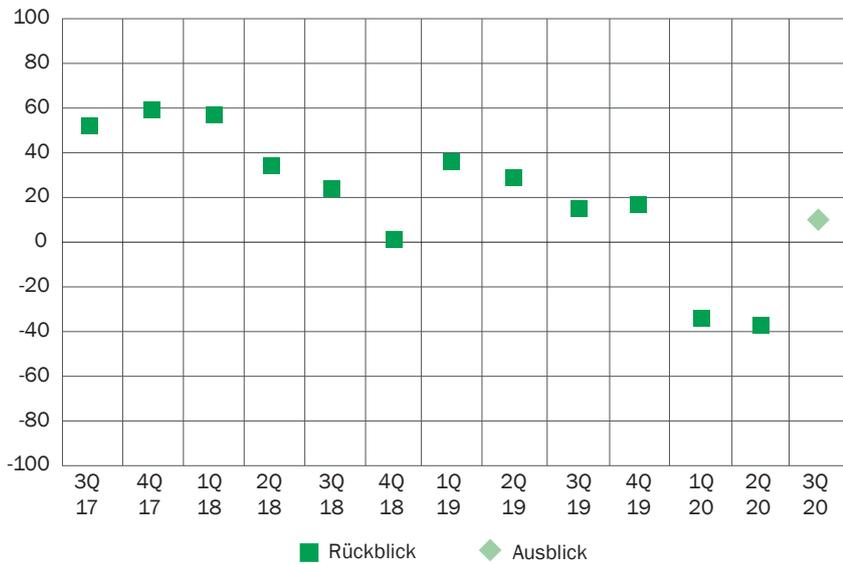
### Auftragseingang



### Rentabilität



### Personalbestand



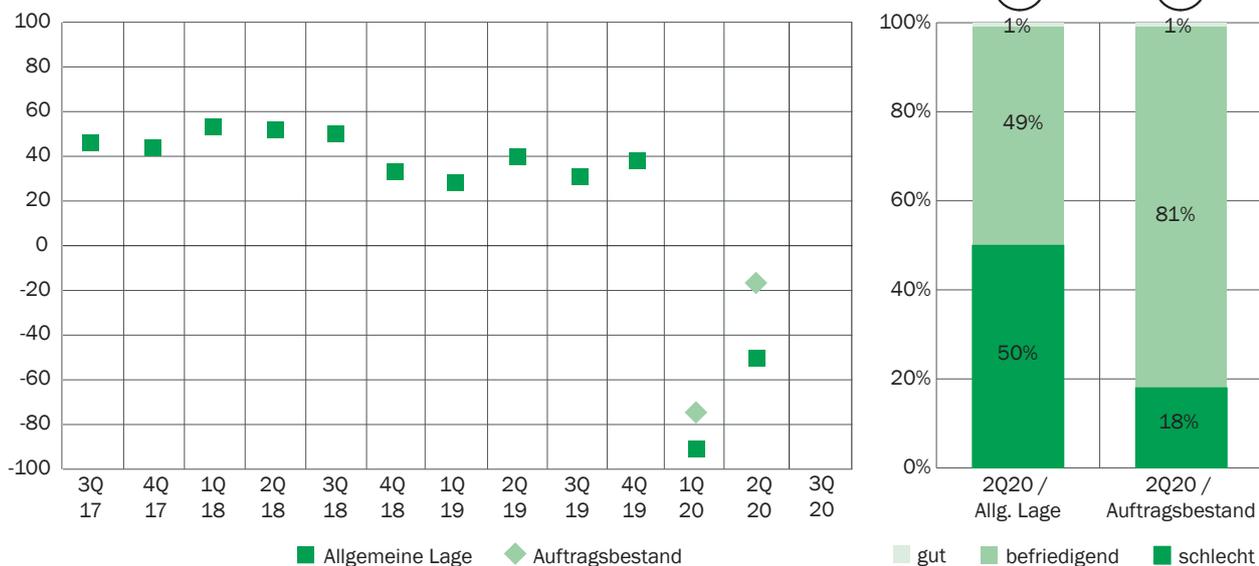


### 3 Metallindustrie und -gewerbe

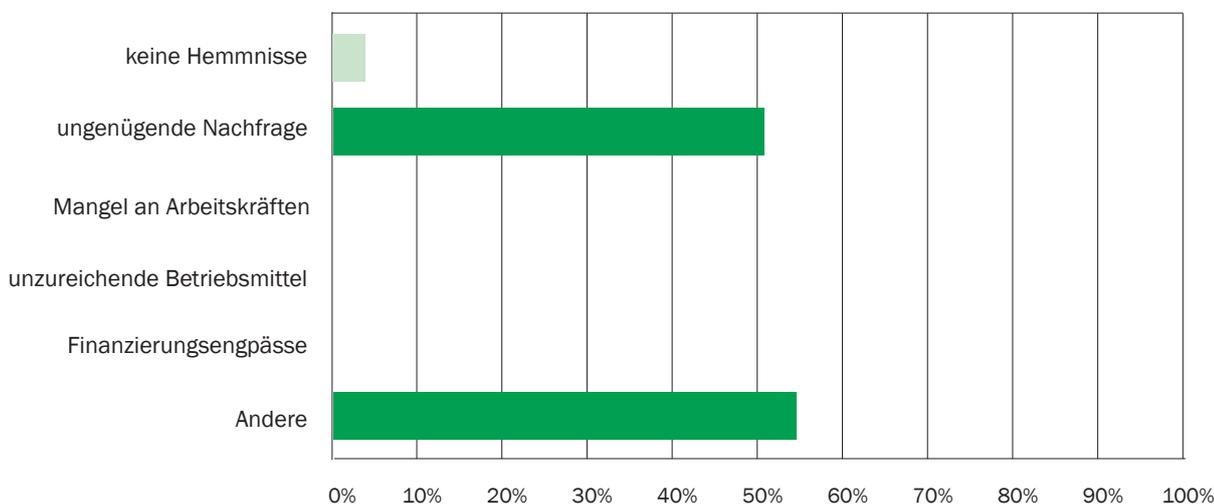
In der Metallindustrie wird die allgemeine Lage am Ende des zweiten Quartals weitgehend als schlecht beurteilt. Mit 50% der befragten Unternehmen kommt jedes zweite zu dieser Einschätzung. 49% bezeichnen die allgemeine Lage immerhin als befriedigend, nur 1% als gut. Rückblickend zeigen im zweiten Quartal alle Indikatoren nach unten. Die Rentabilität hat abgenommen; Personalbestand, Auftragseingänge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung haben sich verschlechtert.

Für das laufende Quartal deuten sich erste Anzeichen der Entspannung an. Es wird erwartet, dass die Maschinen- und Anlagenauslastung wieder zunimmt und vermehrt neues Personal rekrutiert wird. Während bei der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie beim Auftragseingang von einer stabilen Entwicklung ausgegangen wird, erwarten die Befragten eine weitere Verschlechterung der Rentabilität.

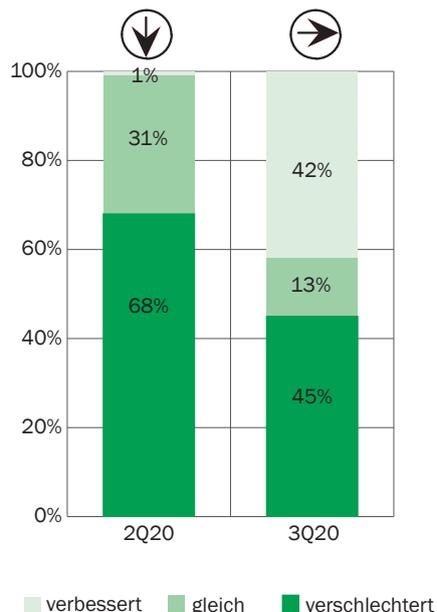
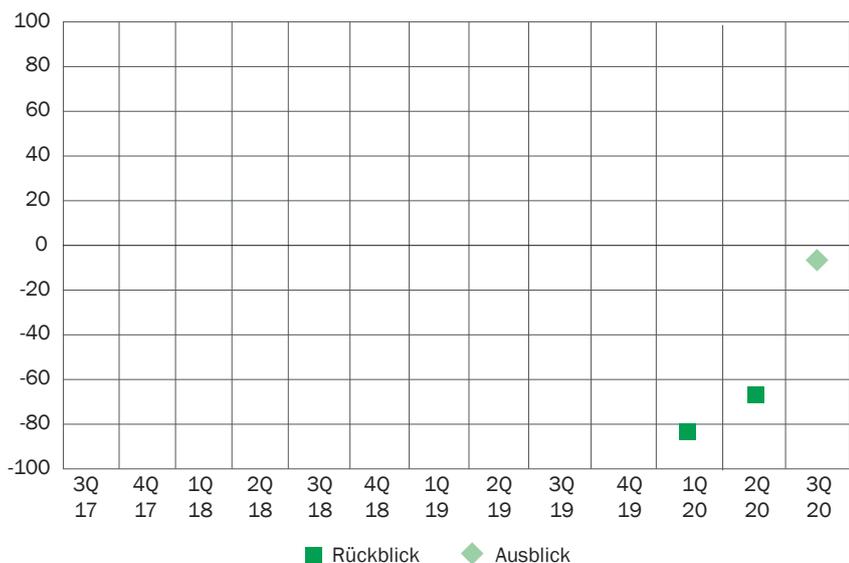
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



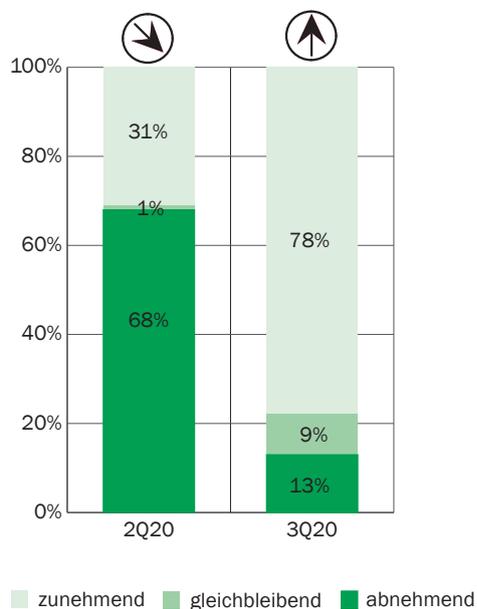
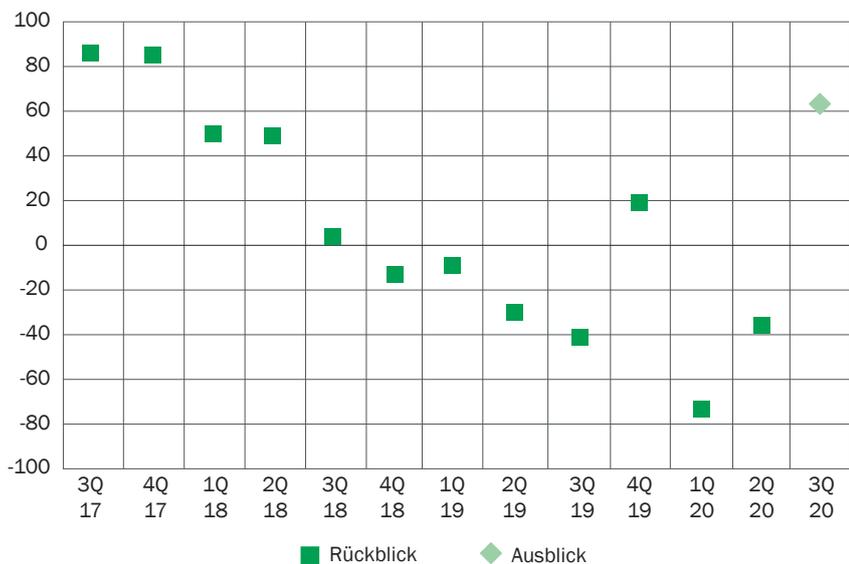
Produktionshemmnisse



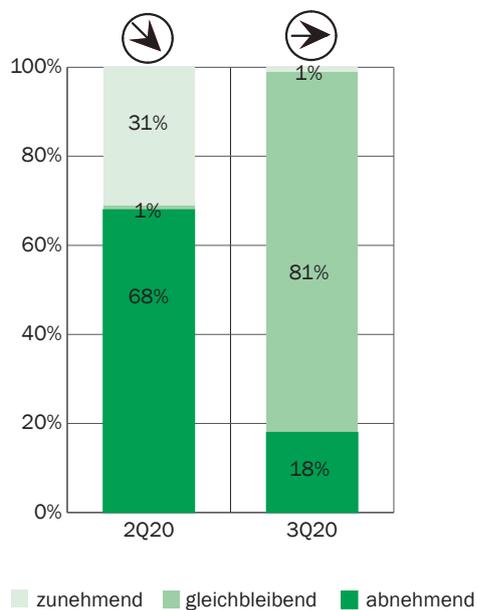
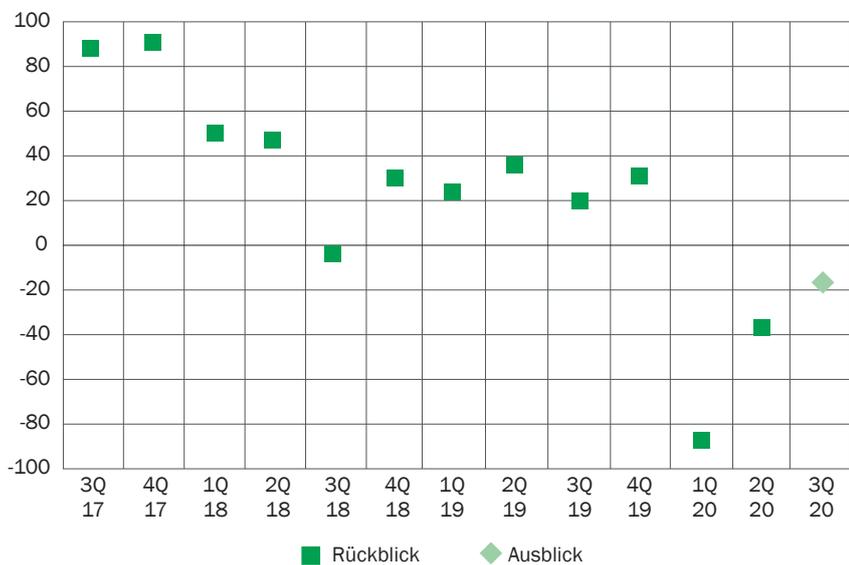
### Allgemeine Lage - Entwicklung



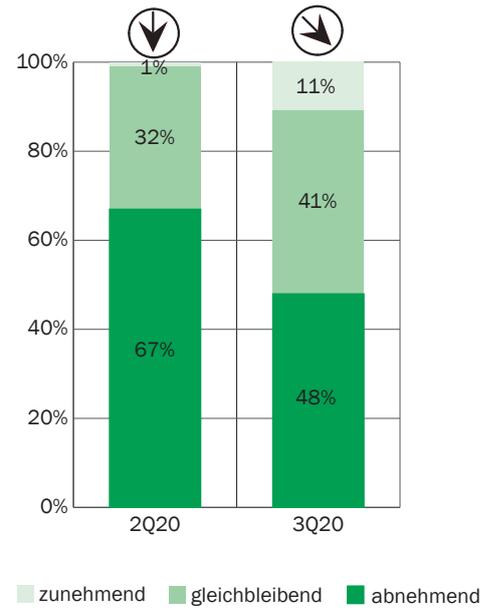
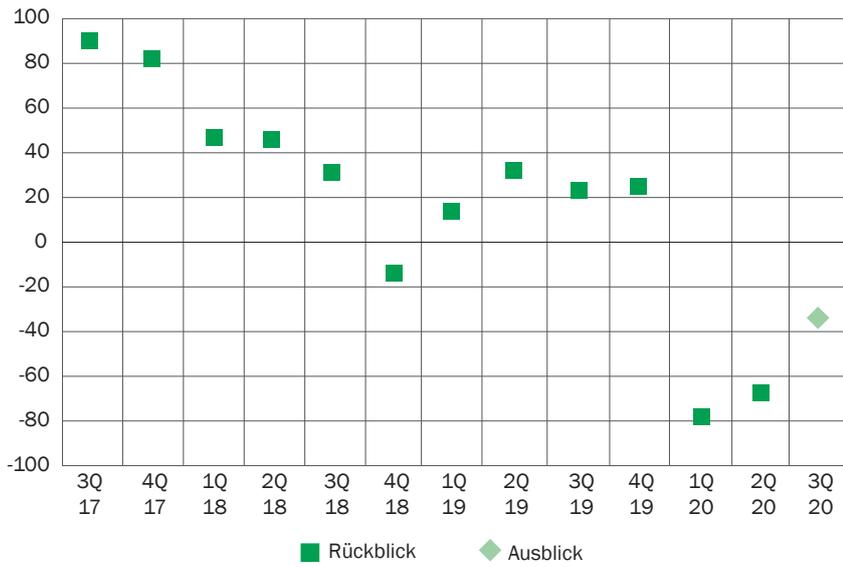
### Maschinen- und Anlagenauslastung



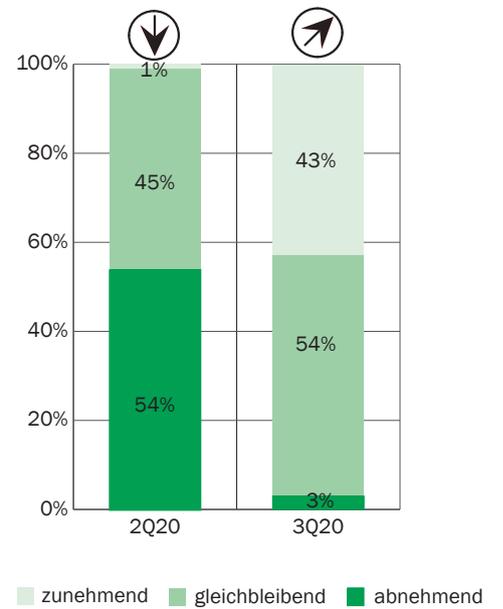
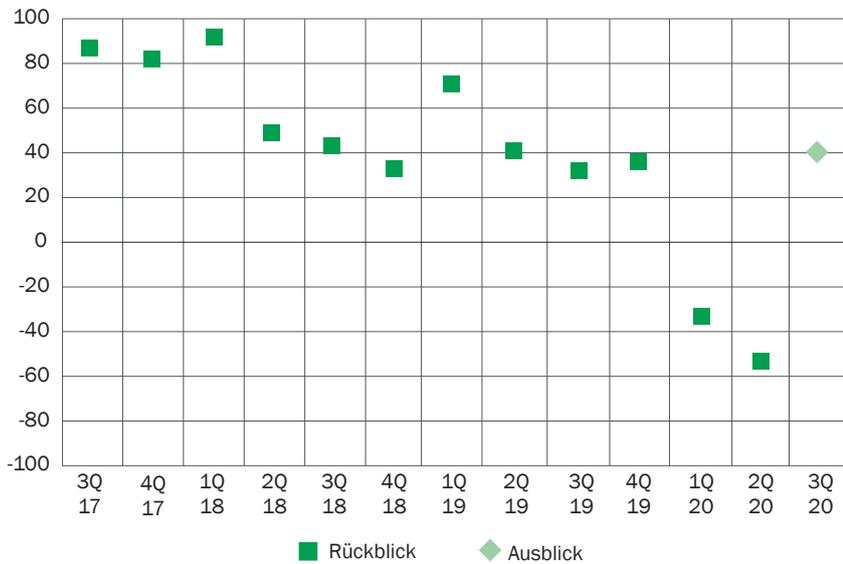
### Auftragseingang



### Rentabilität



### Personalbestand



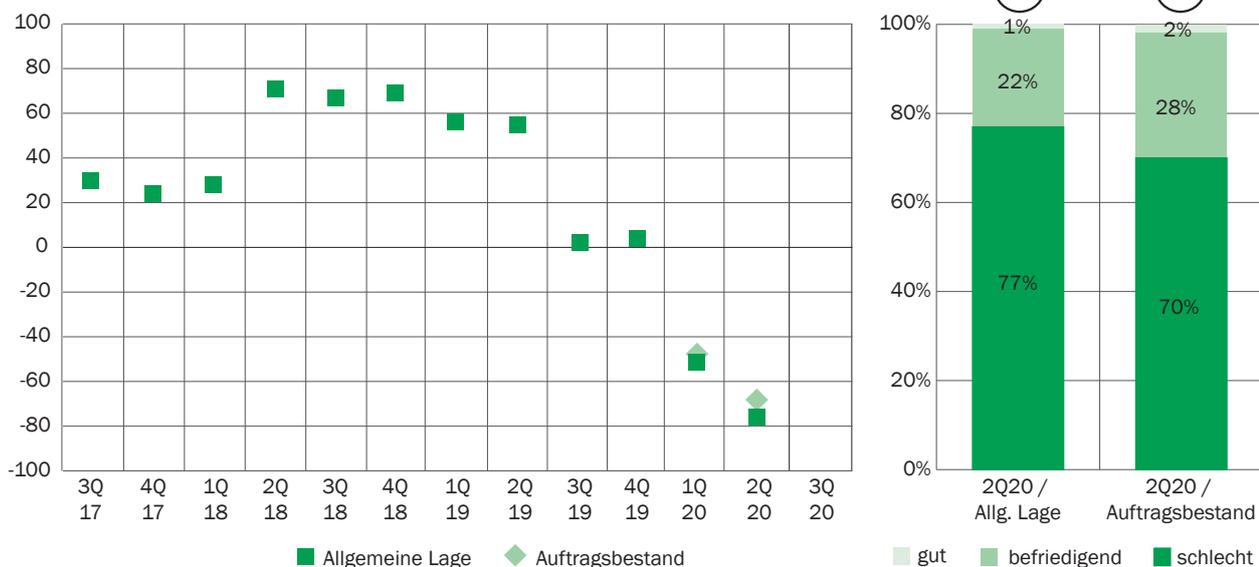


## 4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

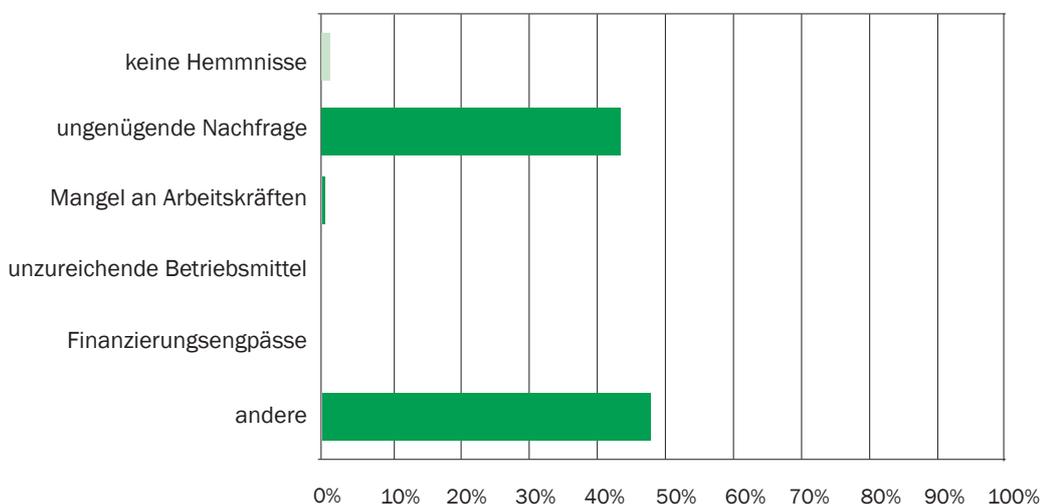
77% der befragten Unternehmen der Nichtmetallindustrie bezeichnen die allgemeine Lage Mitte 2020 insgesamt als schlecht. 22% als befriedigend und nur 1% als gut. Auch in diesem Wirtschaftszweig hat sich die allgemeine Lage im zweiten Quartal weiter verschlechtert. Maschinen- und Anlagenauslastung und Auftragseingänge haben weiter abgenommen und die Rentabilität hat sich verschlechtert. Als Produktionshemmnisse werden insbesondere die ungenügende Nachfrage sowie die Auswirkungen von COVID-19 benannt.

Für das laufende Quartal zeigt sich die Branche etwas optimistischer. Trotz verhaltener Aussichten bezüglich einer Verbesserung des Auftragseingangs rechnen die Unternehmen mit einer Zunahme der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie einer Verbesserung der Rentabilität. Rund 43% der Befragten gehen davon aus, dass sich die Geschäftslage im Herbst verbessern dürfte. 56% gehen von einer gleichbleibenden Situation aus und 1% rechnet mit einer Verschlechterung.

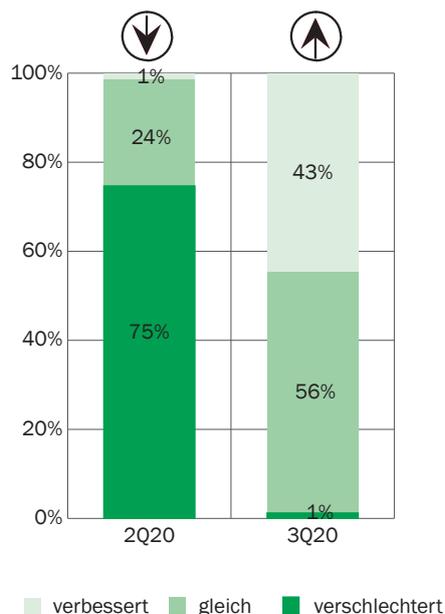
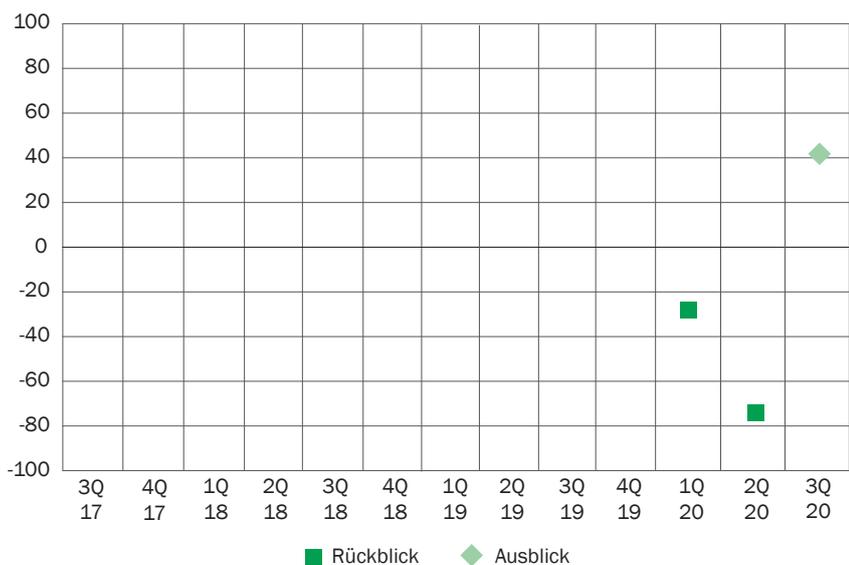
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



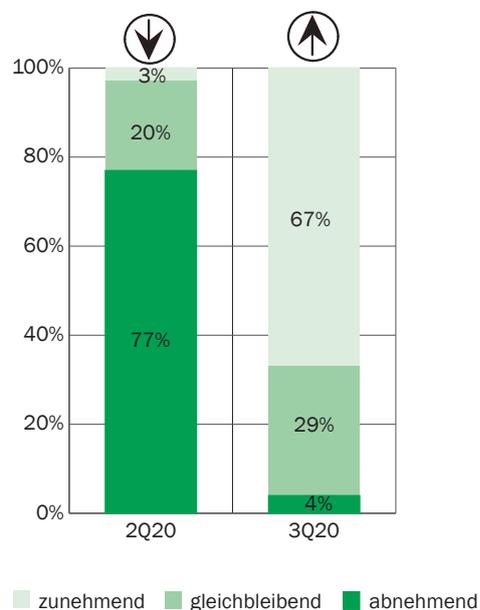
Produktionshemmnisse



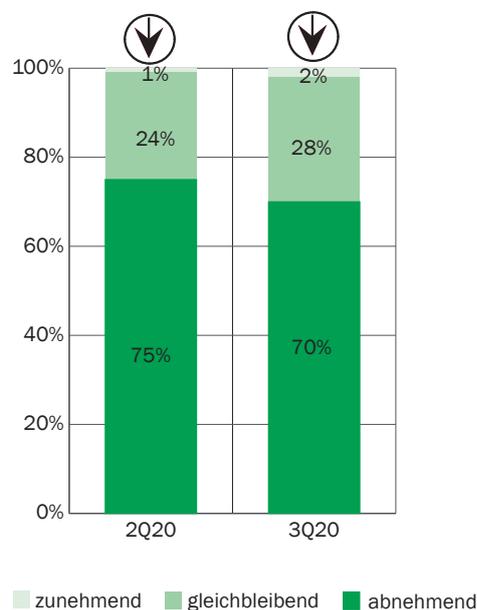
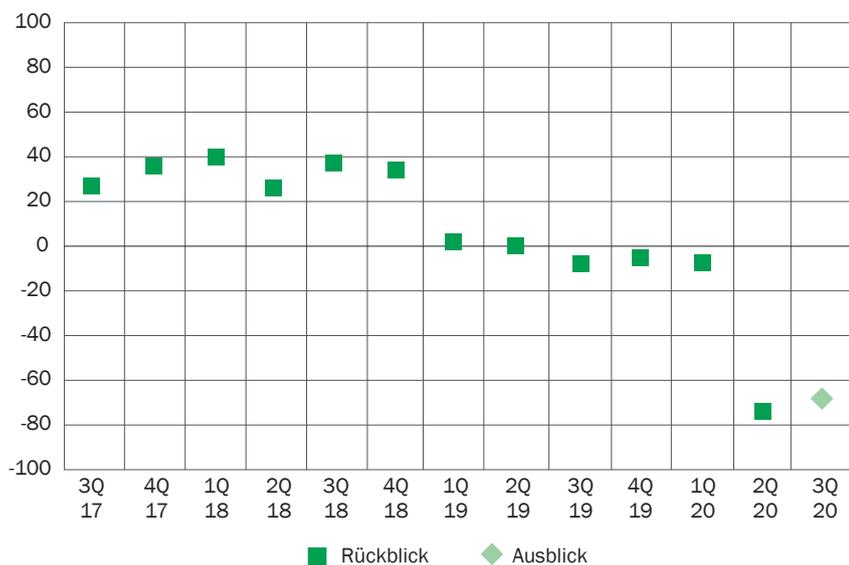
### Allgemeine Lage - Entwicklung



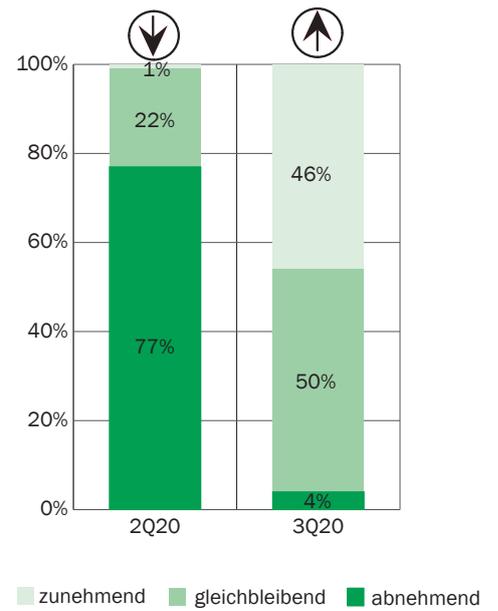
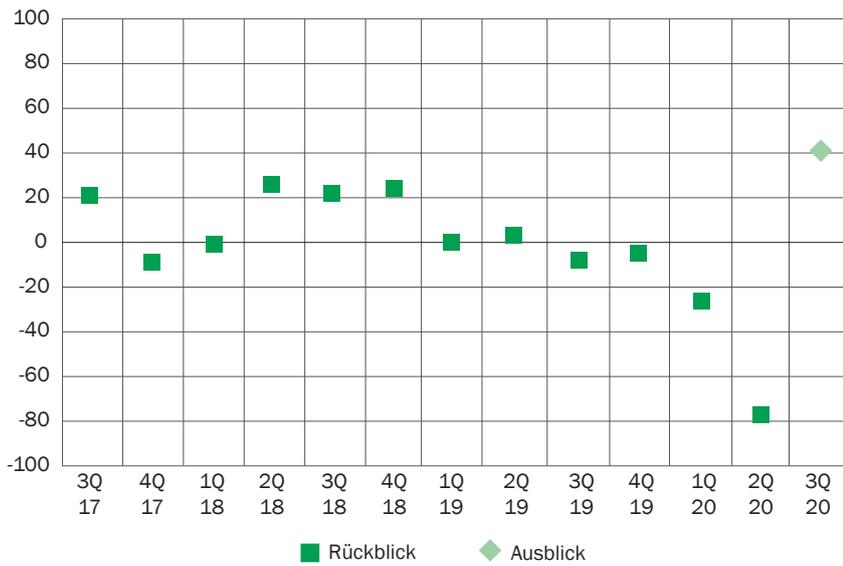
### Maschinen- und Anlagenauslastung



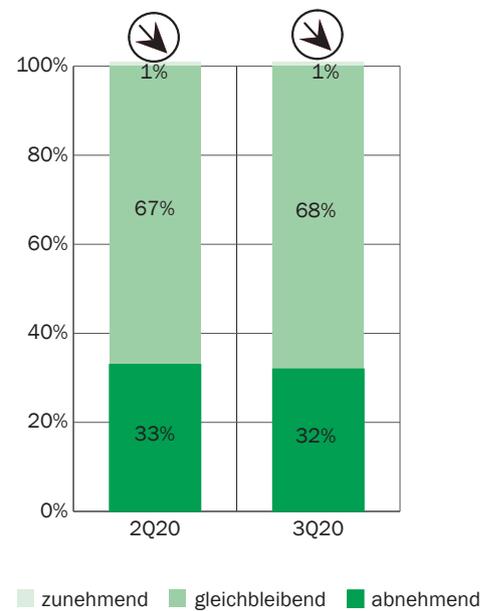
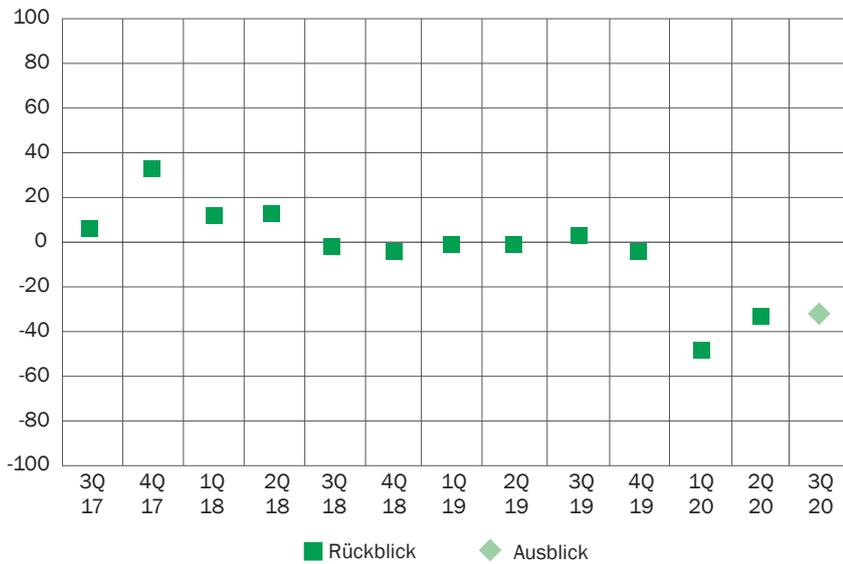
### Auftragseingang



### Rentabilität



### Personalbestand



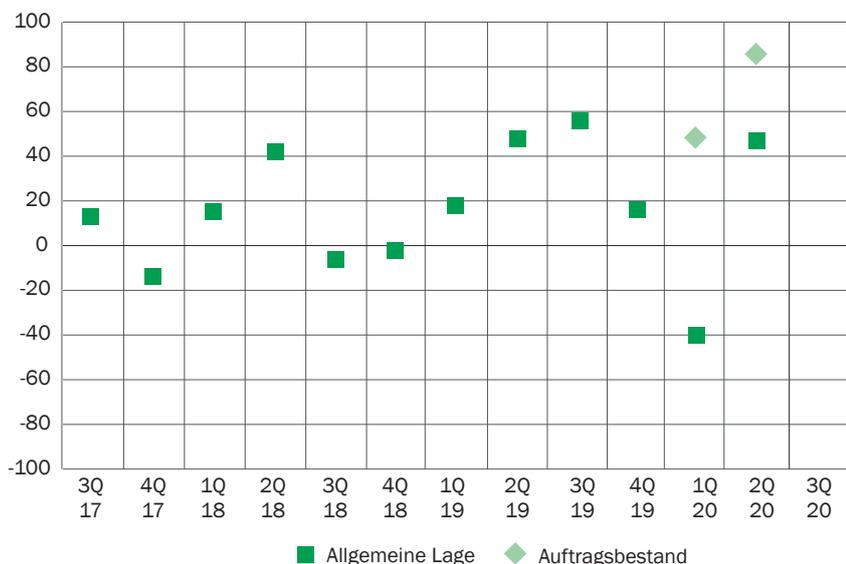


## 5 Baugewerbe

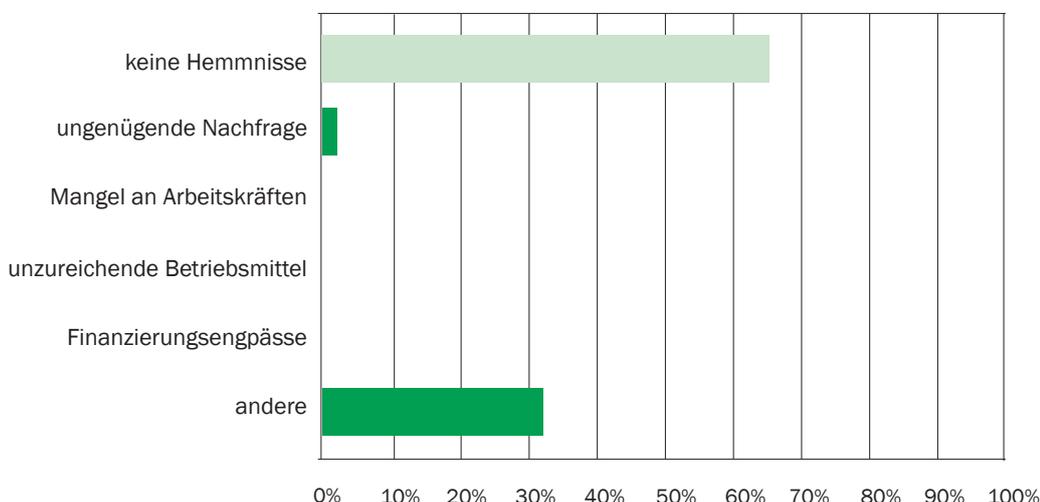
Besser präsentiert sich die Geschäftslage in der Baubranche. Zur Jahresmitte beurteilen rund 53% die allgemeine Lage als gut, 40% als befriedigend und 7% als schlecht. Der Auftragseingang hat laut einer Mehrzahl der Befragten im 2. Quartal zugenommen, wodurch sich die Unternehmen mehrheitlich über einen guten Auftragsbestand freuen. Bezüglich Produktionshemmnissen geben rund 66% an keine Produktionshemmnisse zu haben, während 32% die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie als Einschränkung sehen.

Für das 3. Quartal rechnen die Unternehmen mit einer stabilen Entwicklung der allgemeinen Lage. Es wird mit einer gleichbleibenden Maschinen- und Anlagenauslastung sowie einer unveränderten Rentabilität gerechnet. Positiv sind die Erwartungen bezüglich Auftragseingängen, hier erwarten die Befragten eine weitere Zunahme, wodurch auch der Personalbestand die den kommenden Monaten tendenziell ausgebaut werden dürfte.

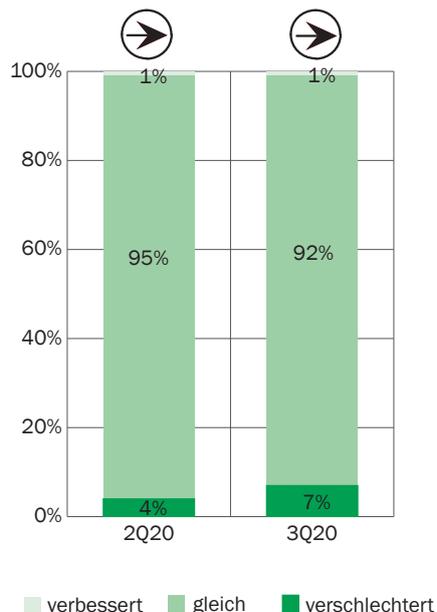
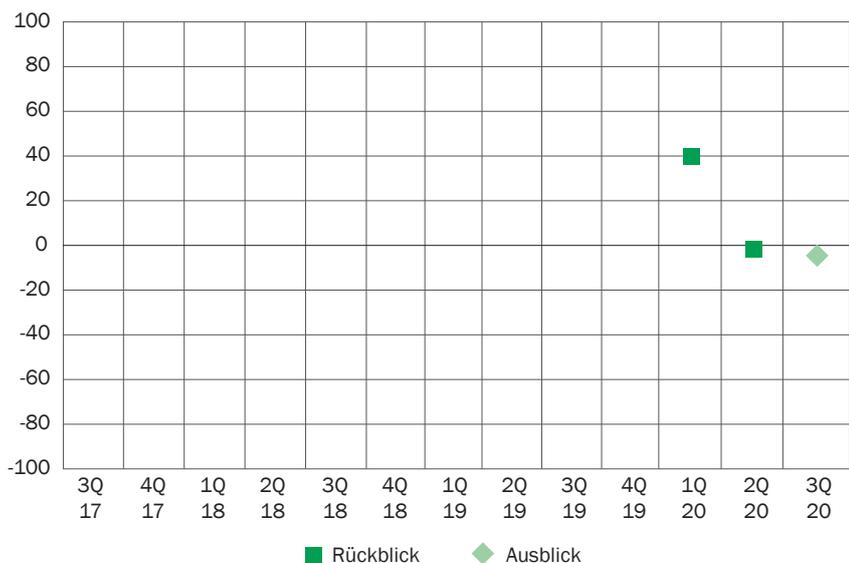
### Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



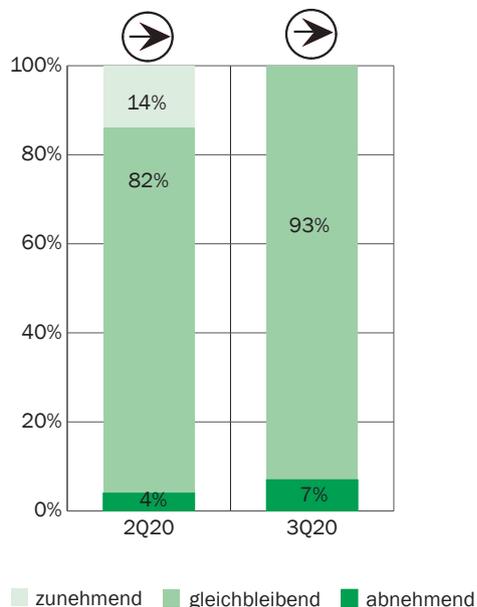
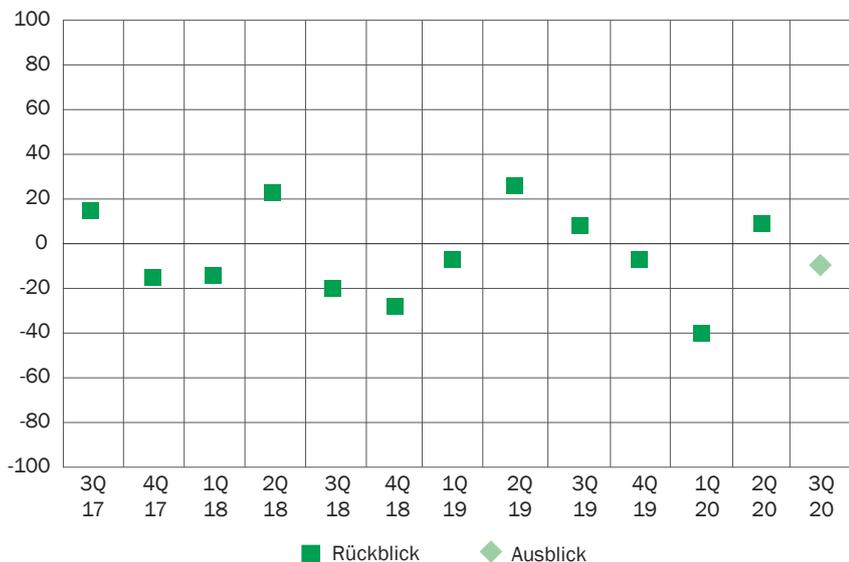
### Produktionshemmnisse



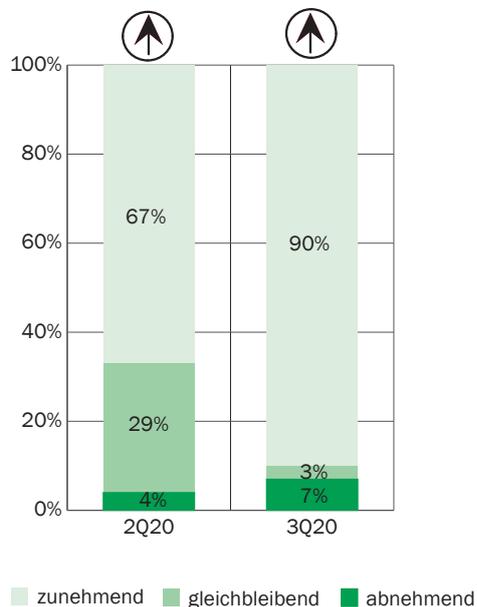
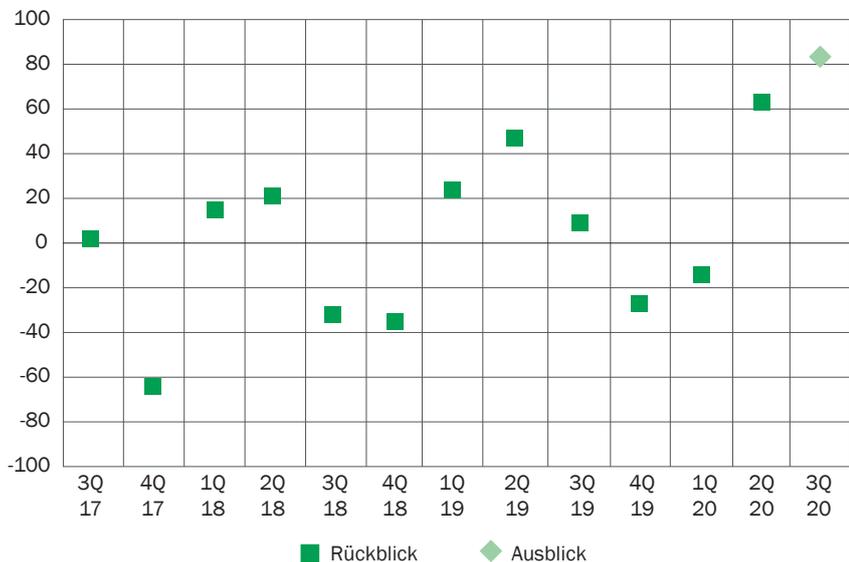
### Allgemeine Lage - Entwicklung



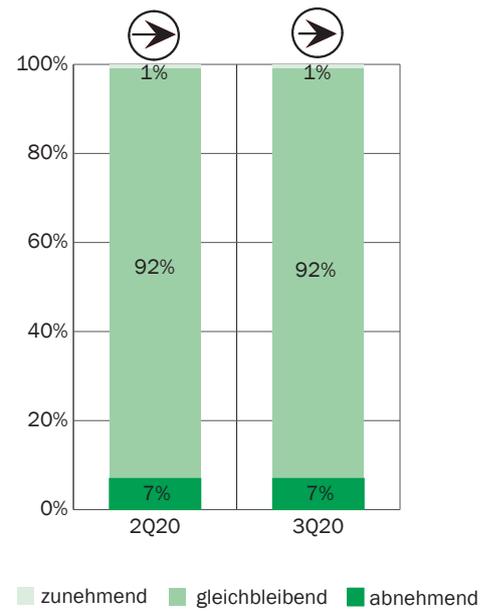
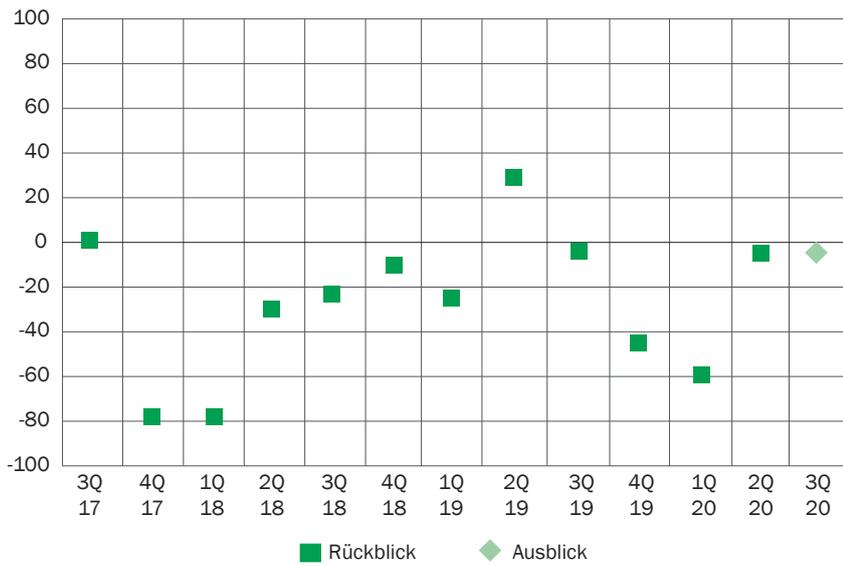
### Maschinen- und Anlagenauslastung



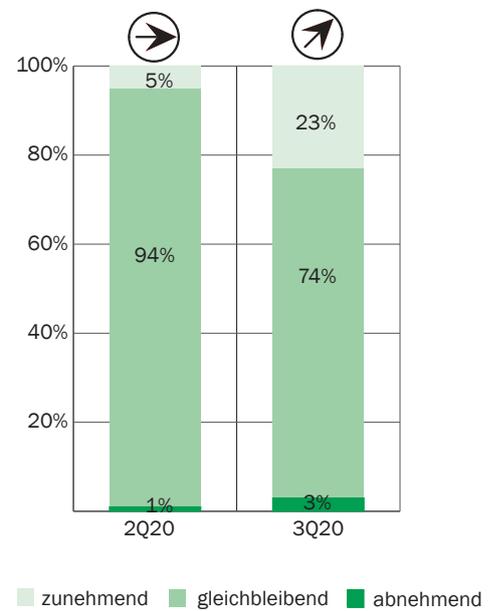
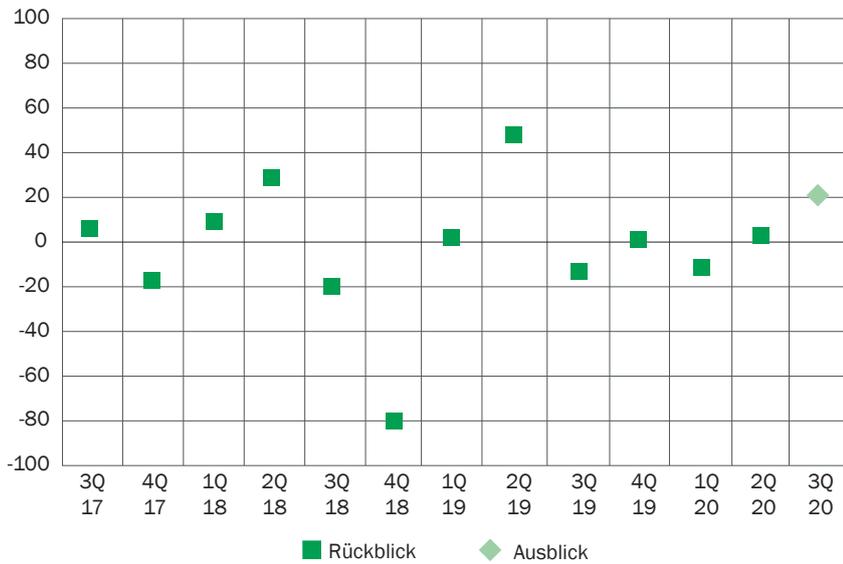
### Auftragseingang



### Rentabilität



### Personalbestand



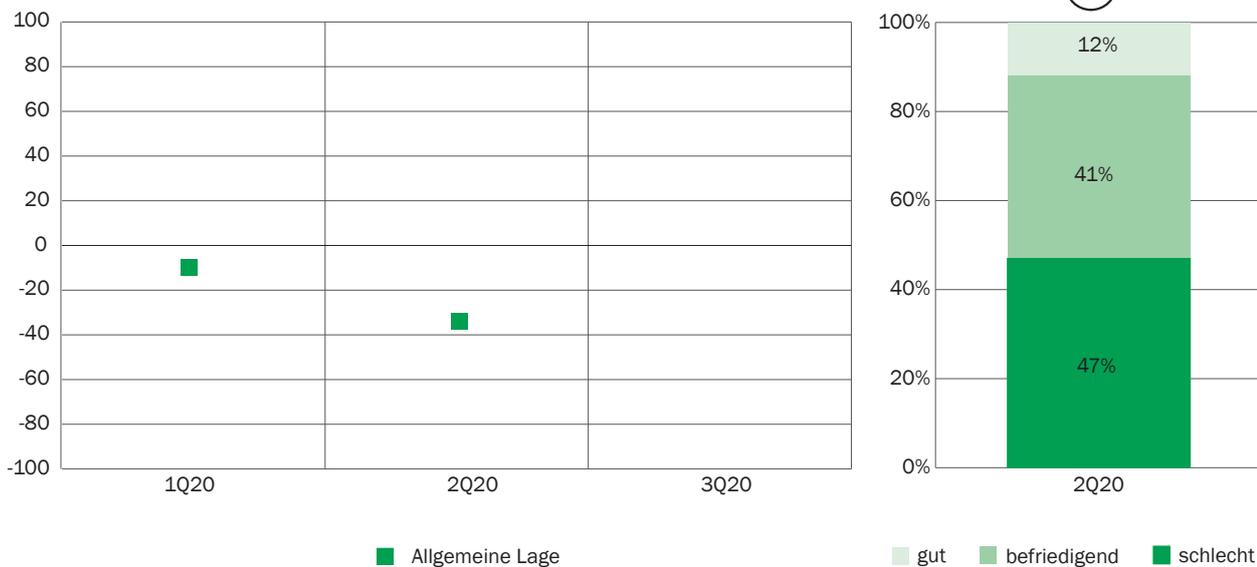


## C Dienstleistungen

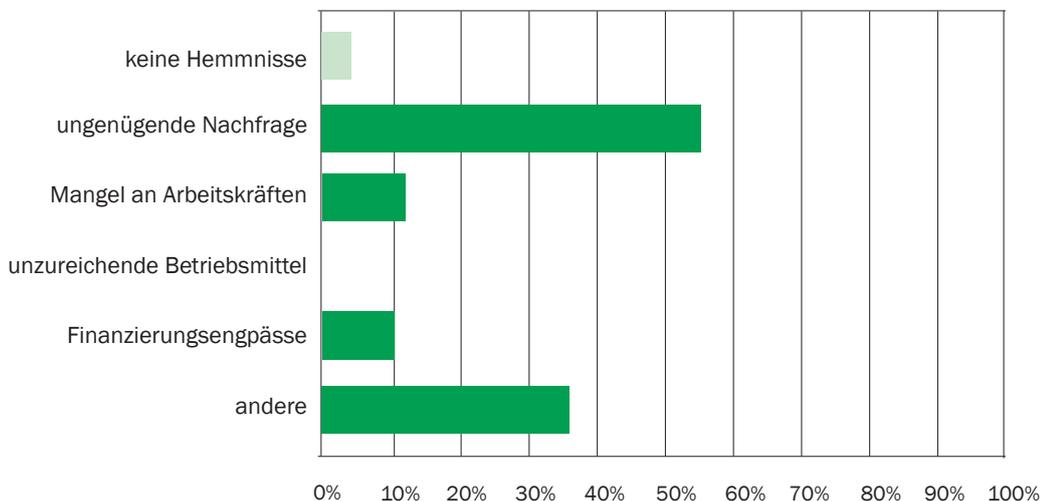
Im Dienstleistungssektor hat sich die allgemeine Lage im 2. Quartal weiter verschlechtert. Zur Jahreshälfte schätzen rund 47% der befragten Unternehmen die allgemeine Lage als schlecht ein. 41% beurteilen sie als befriedigend und 12% als gut. Die Nachfrage entwickelt sich rückläufig und die Rentabilität hat sich im Laufe des Quartals verschlechtert. Dabei wird auch die ungenügende Nachfrage am häufigsten als Leistungshemmnis genannt.

Für das 3. Quartal zeigen sich kaum Veränderungen. Die befragten Dienstleistungsunternehmen erwarten eine stabile Entwicklung der Nachfrage und der allgemeinen Lage. Auch der beim Personalbestand werden keine Veränderungen erwartet. Bezüglich Rentabilität wird hingegen eine Verschlechterung ausgegangen.

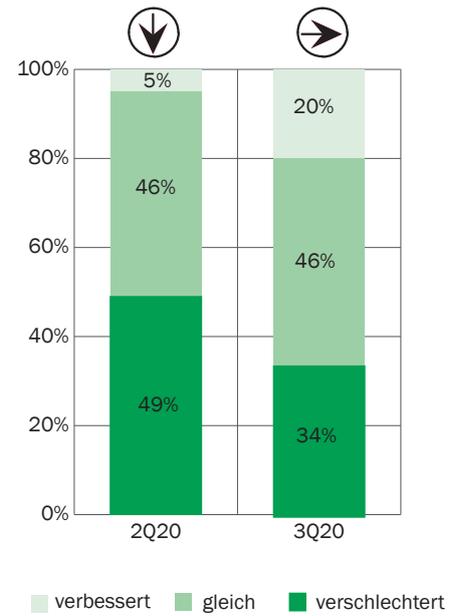
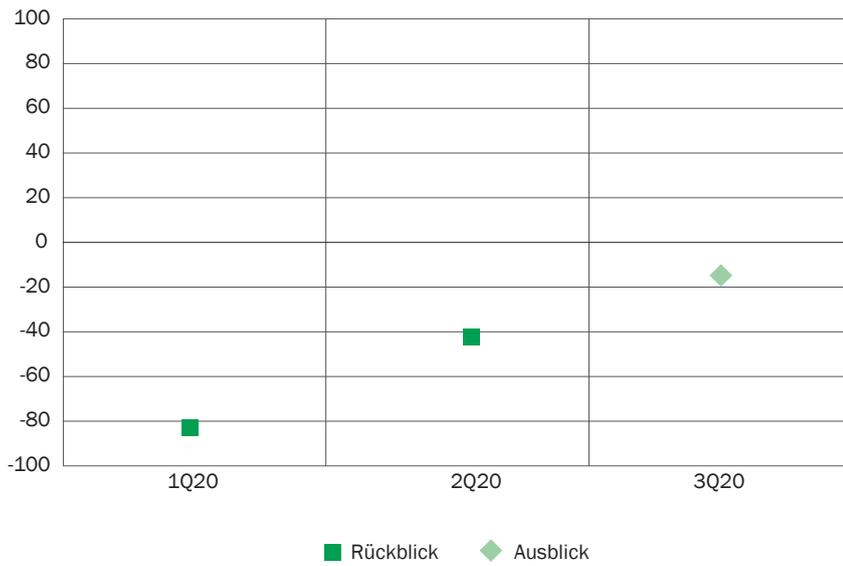
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



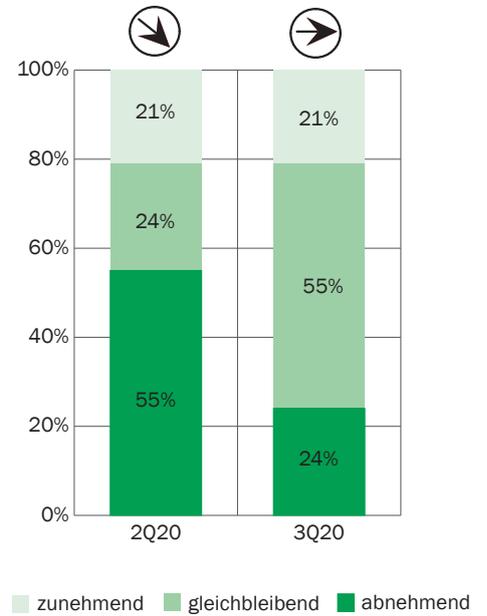
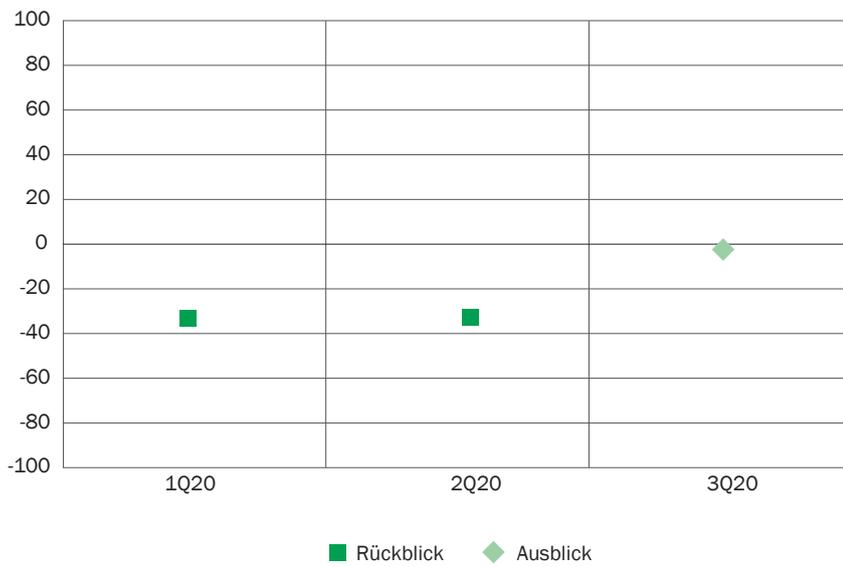
Leistungshemmnisse



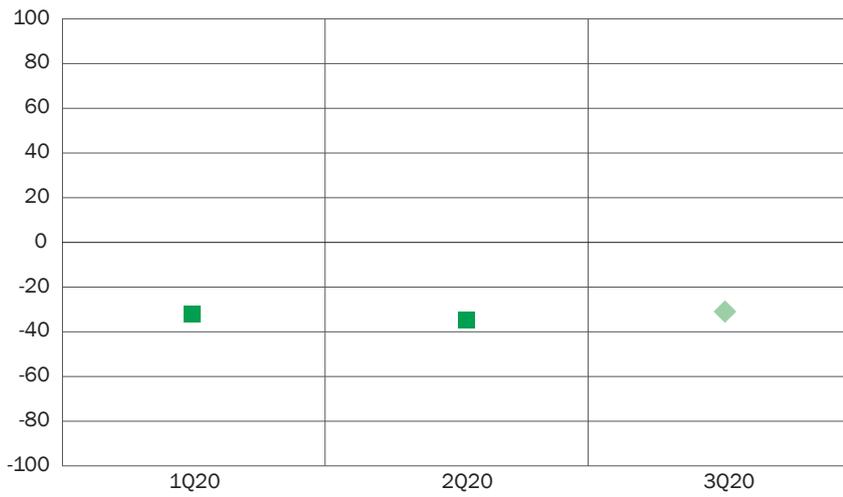
### Allgemeine Lage - Entwicklung



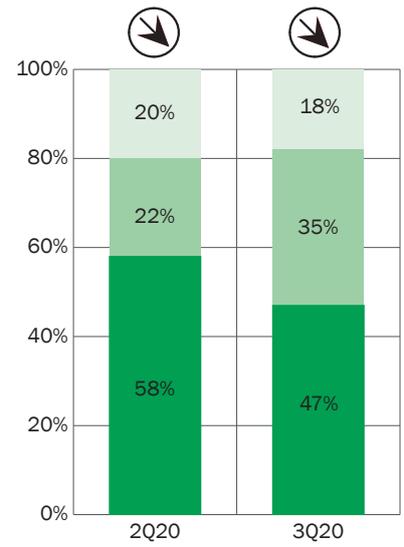
### Nachfrage



### Rentabilität

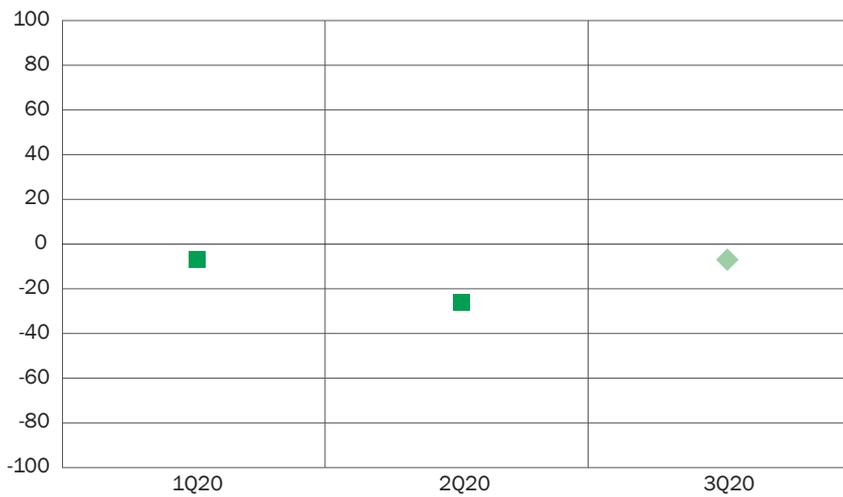


■ Rückblick ◆ Ausblick

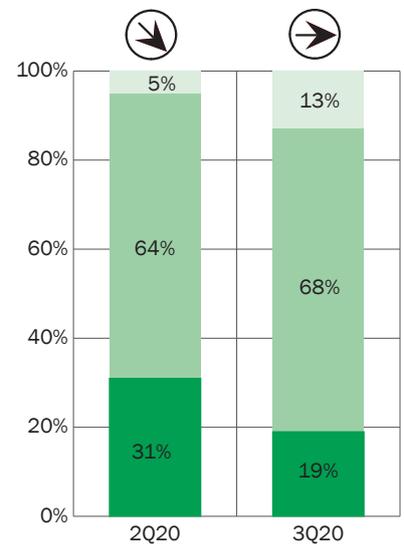


■ verbessert ■ gleich ■ verschlechtert

### Personalbestand



■ Rückblick ◆ Ausblick



■ zunehmend ■ gleichbleibend ■ abnehmend

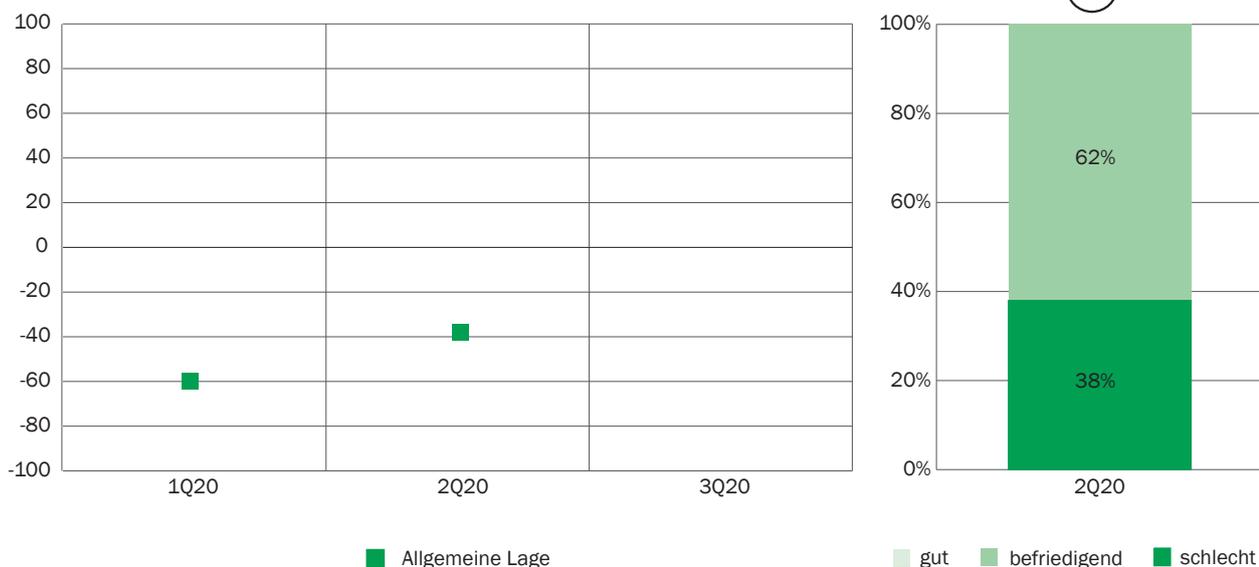


## 6 Banken

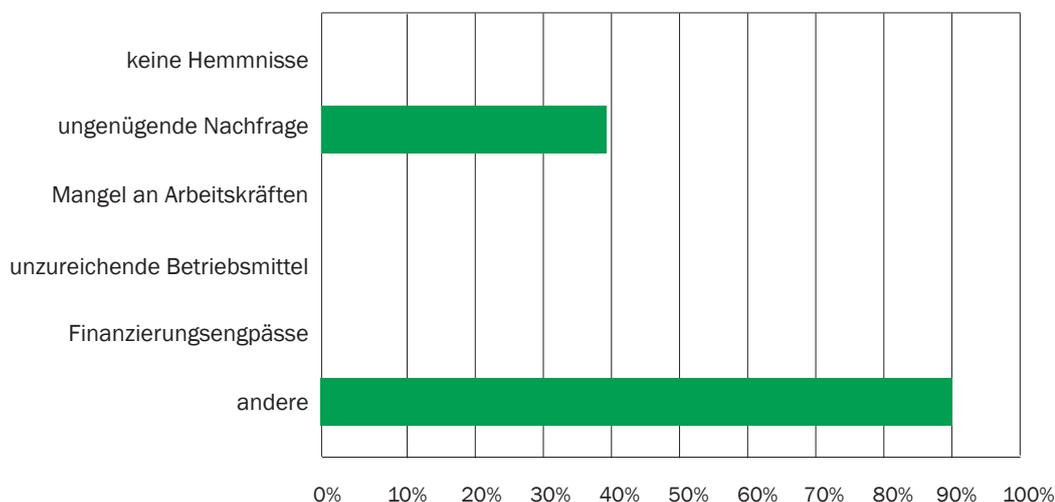
Auch bei den befragten Banken präsentiert sich die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals als schlecht. 38% der Befragten bezeichnen die allgemeine Situation so, 62% immerhin als befriedigend. Keines der Unternehmen bezeichnet die Lage als gut. Eine rückläufige Nachfrage und eine Verschlechterung der Rentabilität führen dazu, dass sich die allgemeine Lage im 2. Quartal verschlechtert hat. Einzig beim Personalbestand wurden bis anhin keine Veränderungen festgestellt.

Für das 3. Quartal rechnen die befragten Banken mit einer Zunahme der Nachfrage, wodurch auch die allgemeine Lage wieder optimistischer beurteilt wird. Dennoch wird ein Rückgang des Personalbestand erwartet. Nebst der COVID-19 Pandemie wirken sich insbesondere die ungenügende Nachfrage sowie eine Zunahme der regulatorischen Komplexität dämpfend auf die Geschäftstätigkeit aus.

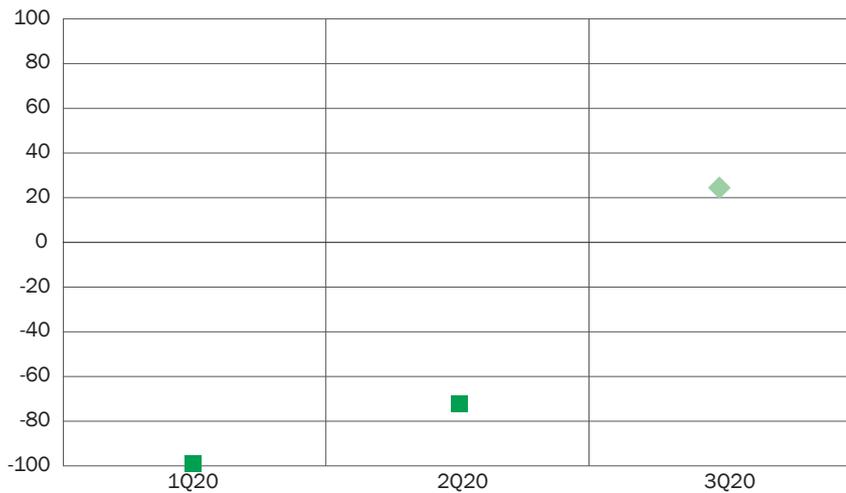
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



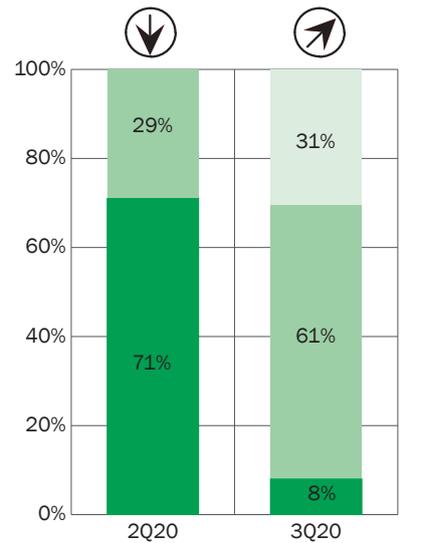
Leistungshemmnisse



### Allgemeine Lage - Entwicklung

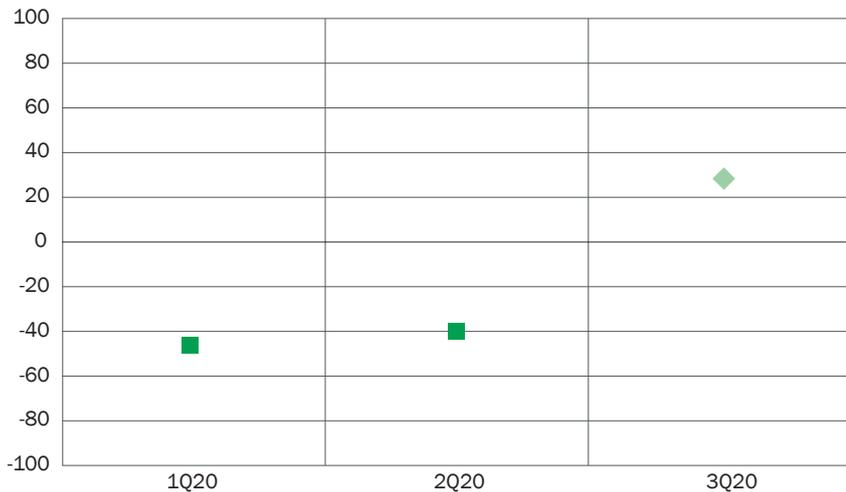


■ Rückblick ◆ Ausblick

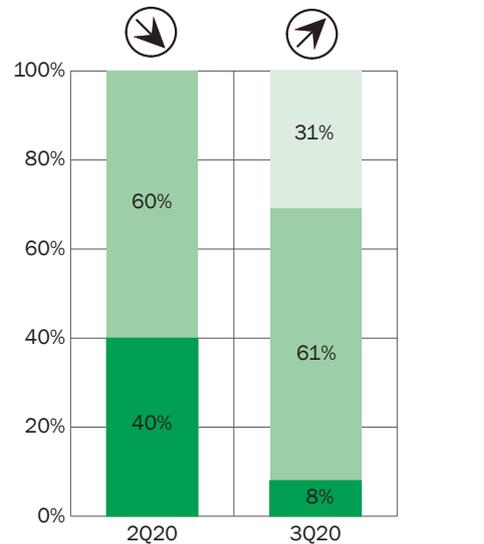


■ verschlechtert ■ gleich ■ verbessert

### Nachfrage

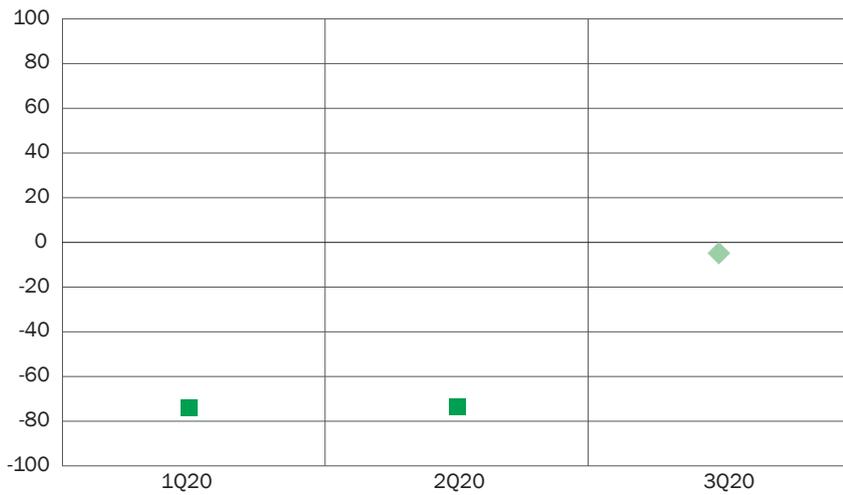


■ Rückblick ◆ Ausblick

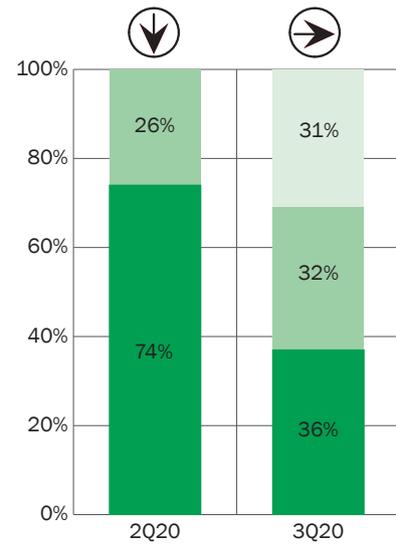


■ abnehmend ■ gleichbleibend ■ zunehmend

### Rentabilität

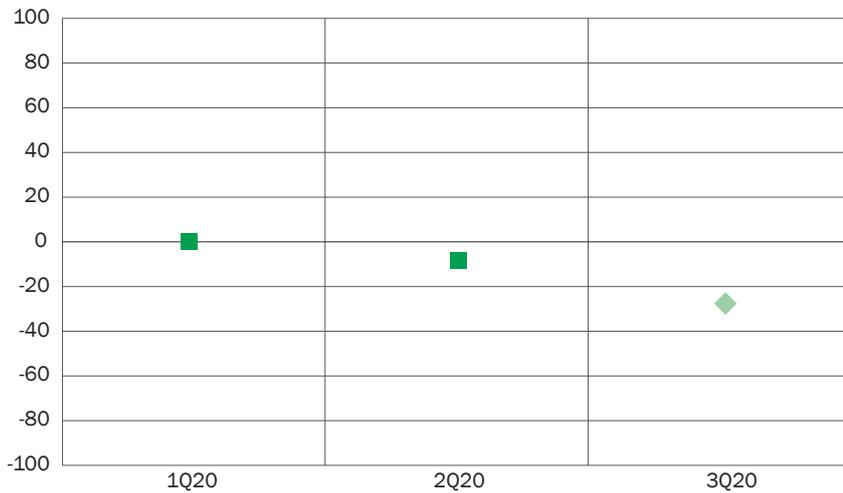


■ Rückblick ◆ Ausblick

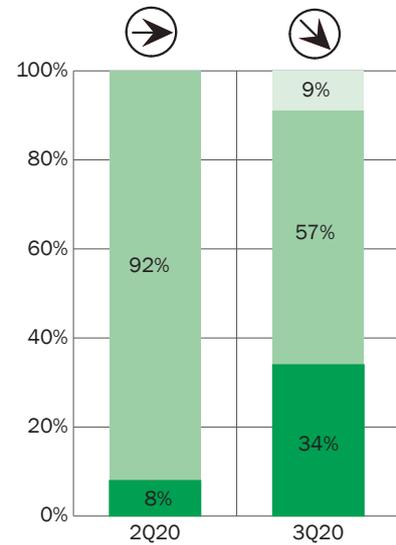


■ verbessert ■ gleich ■ verschlechtert

### Personalbestand



■ Rückblick ◆ Ausblick



■ zunehmend ■ gleichbleibend ■ abnehmend

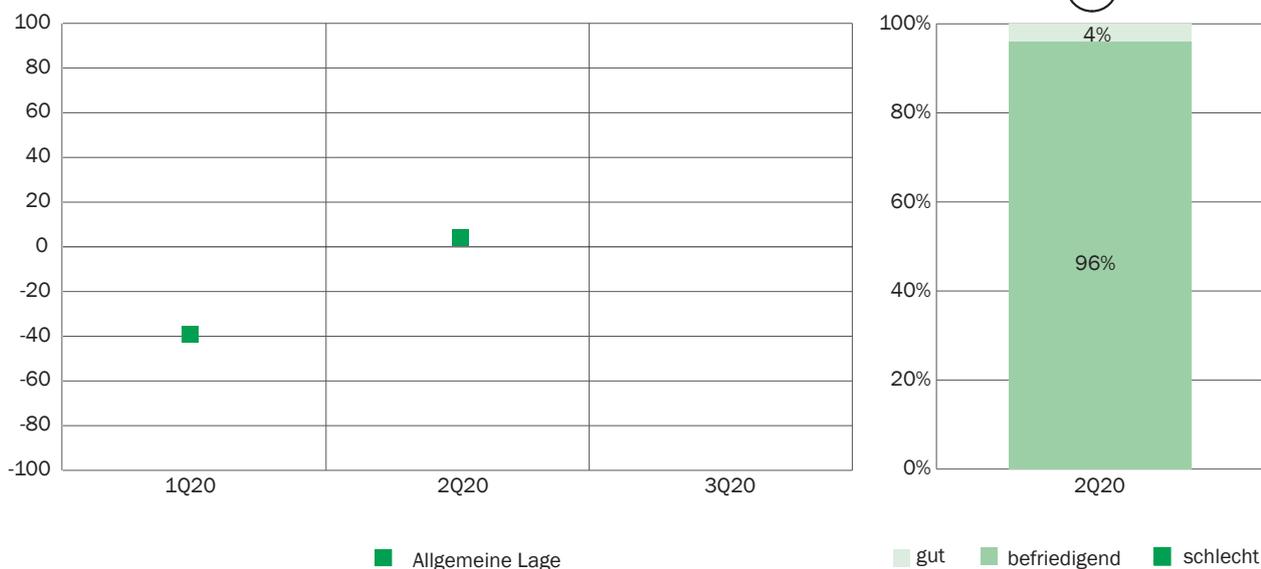


## 7 Versicherungen

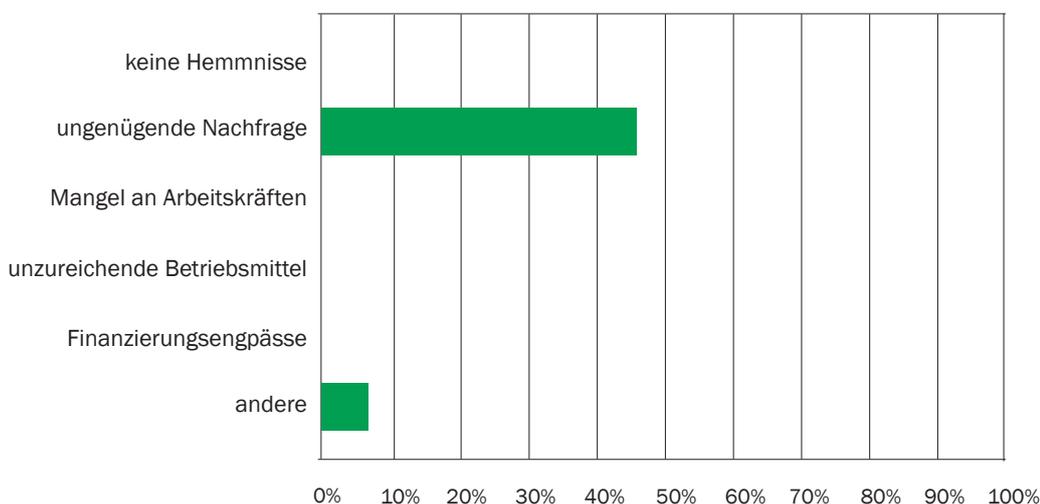
In der Versicherungsbranche hat sich die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals stabilisiert. 96% der befragten Unternehmen beurteilen die Geschäftslage als befriedigend, während sie 4% sogar als gut beurteilen. Keiner der Befragten bezeichnet die Lage als schlecht. Trotz eines Rückgangs der Nachfrage haben sich die Rentabilität, der Personalbestand und die allgemeine Lage in den vergangenen drei Monaten für eine Mehrzahl der Unternehmen nicht verändert.

Mit einer weiterhin stabilen Entwicklung der Rentabilität, des Personalbestands und der allgemeinen Lage rechnen die Versicherungsunternehmen auch im 3. Quartal. Zudem zeigen sie sich optimistisch bezüglich eine Zunahme der Nachfrage. Es ist denn auch die ungenügende Nachfrage, die 46% der Unternehmen als Leistungshemmnis identifizieren.

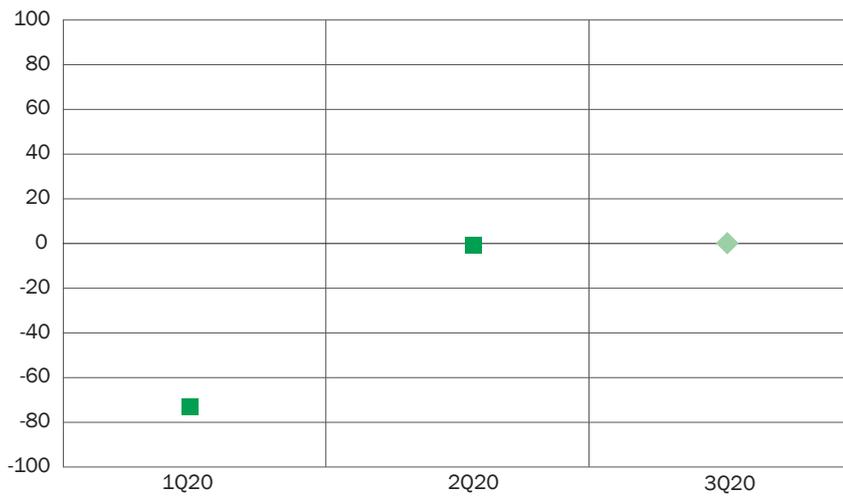
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



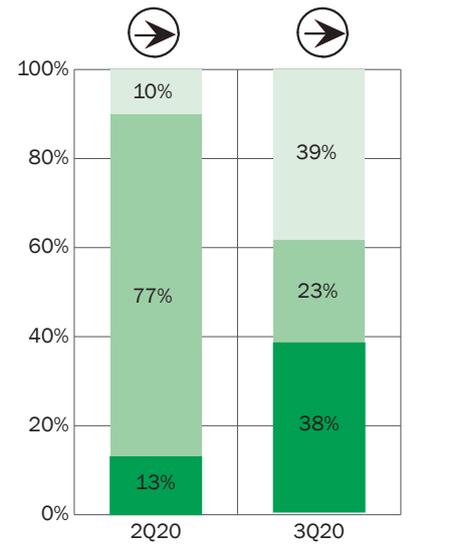
Leistungshemmnisse



### Allgemeine Lage - Entwicklung

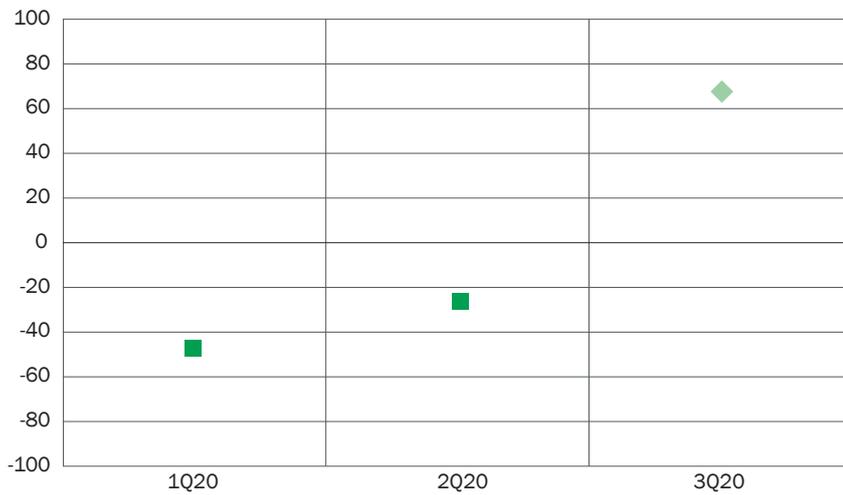


■ Rückblick    ◆ Ausblick

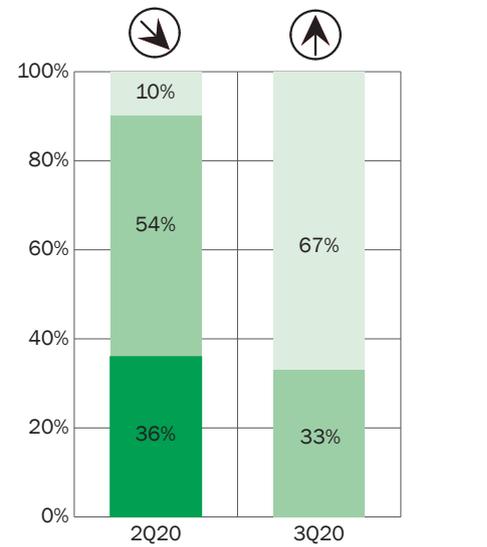


■ verbessert    ■ gleich    ■ verschlechtert

### Nachfrage

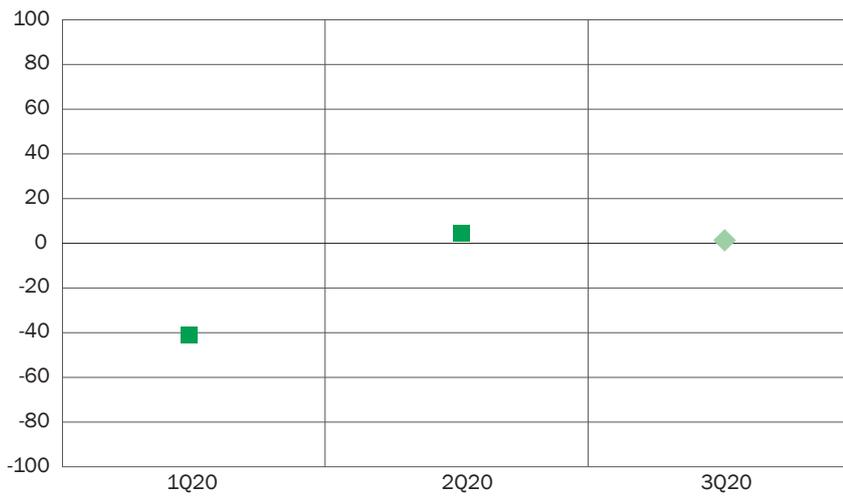


■ Rückblick    ◆ Ausblick

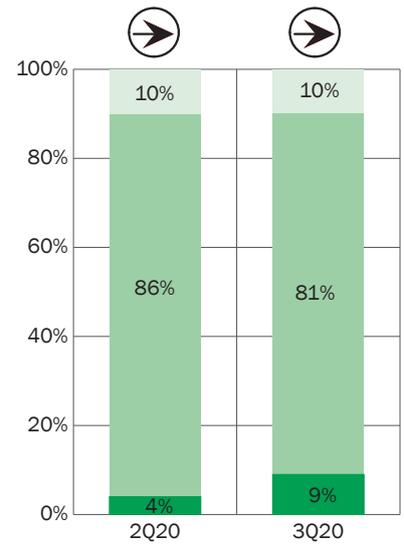


■ zunehmend    ■ gleichbleibend    ■ abnehmend

### Rentabilität

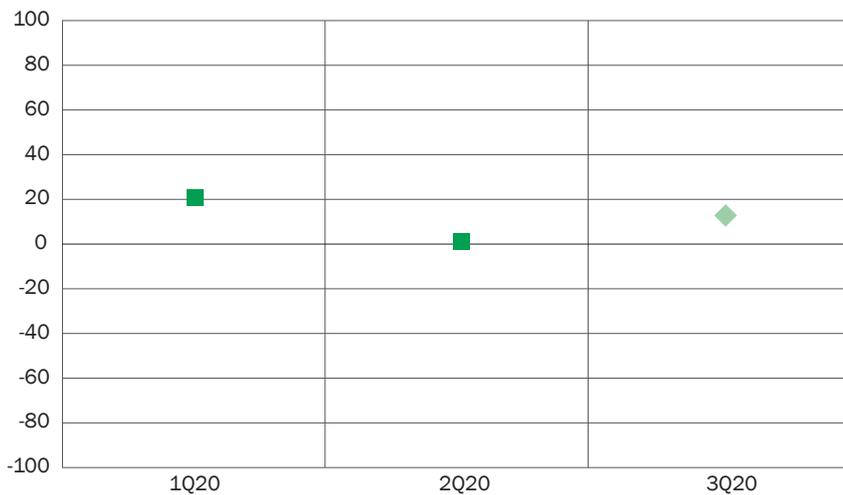


■ Rückblick    ◆ Ausblick

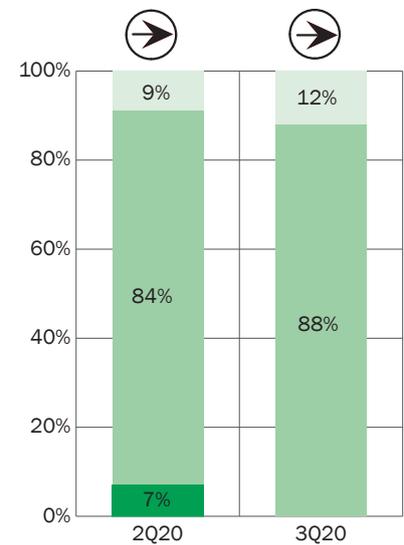


■ verbessert    ■ gleich    ■ verschlechtert

### Personalbestand



■ Rückblick    ◆ Ausblick



■ zunehmend    ■ gleichbleibend    ■ abnehmend

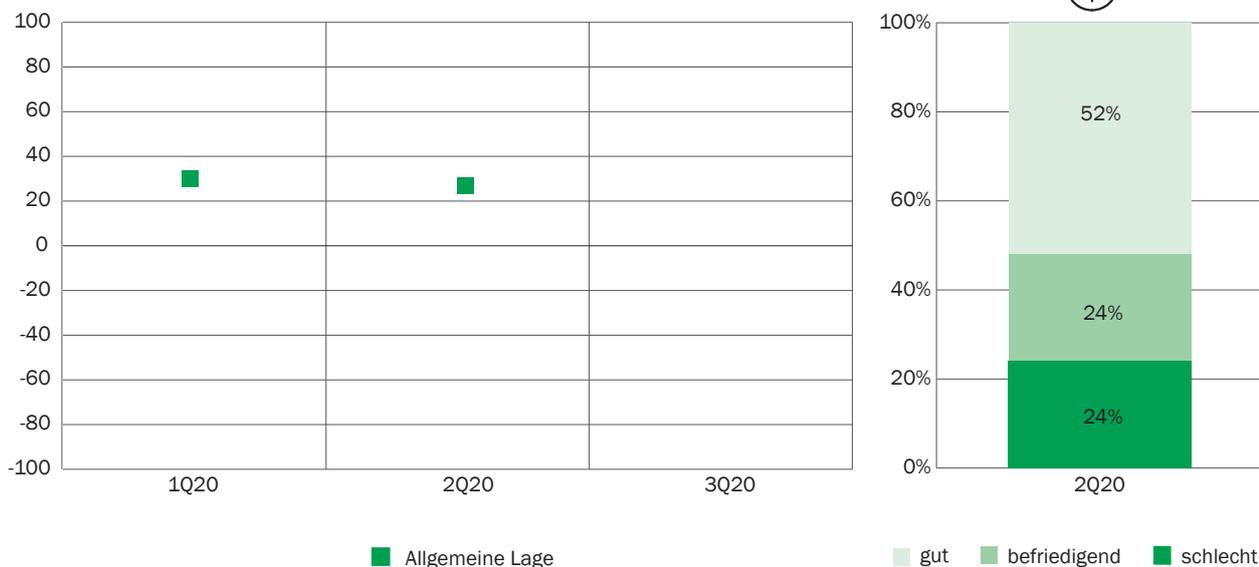


## 8 Detailhandel

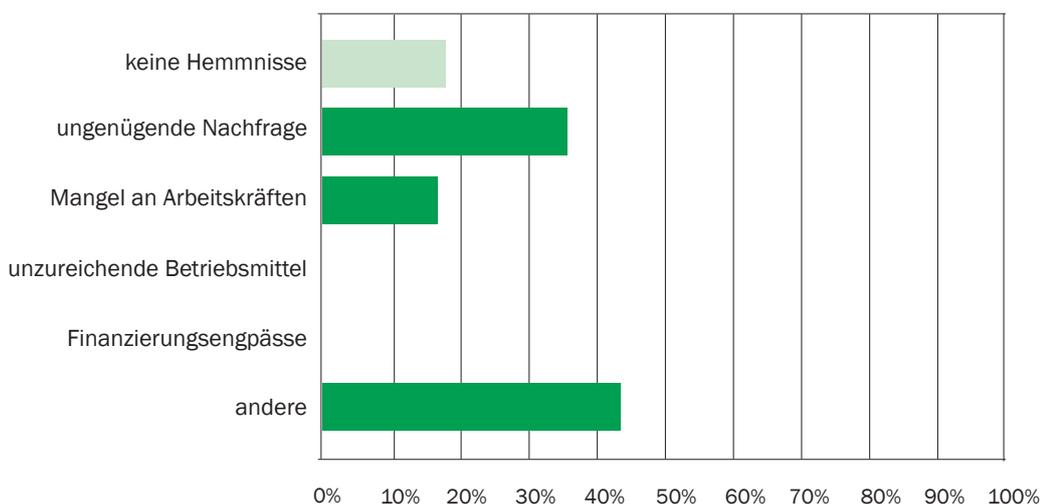
Die befragten Detailhandelsunternehmen beurteilen die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals insgesamt als gut. Rund 52% kommen zu dieser Einschätzung während je 24% sie als befriedigend bzw. schlecht beurteilen. In den vorangegangenen Monaten hat sie sich zudem verbessert, was sich auch in einer Zunahme des Personalbestands ausdrückt. Nachfrage und Rentabilität entwickelten sich unterdessen stabil.

Verhaltener zeigen die Befragten bezüglich ihrer Erwartungen für das 3. Quartal. Es wird mit einem Rückgang der Nachfrage und damit einhergehend mit einer Verschlechterung der Rentabilität gerechnet. Als Leistungshemmnisse werden dabei die Unsicherheiten, welche mit der weiteren Entwicklung des Corona-Virus einhergehen, aber auch die ungenügende Nachfrage sowie ein Mangel an Arbeitskräften genannt.

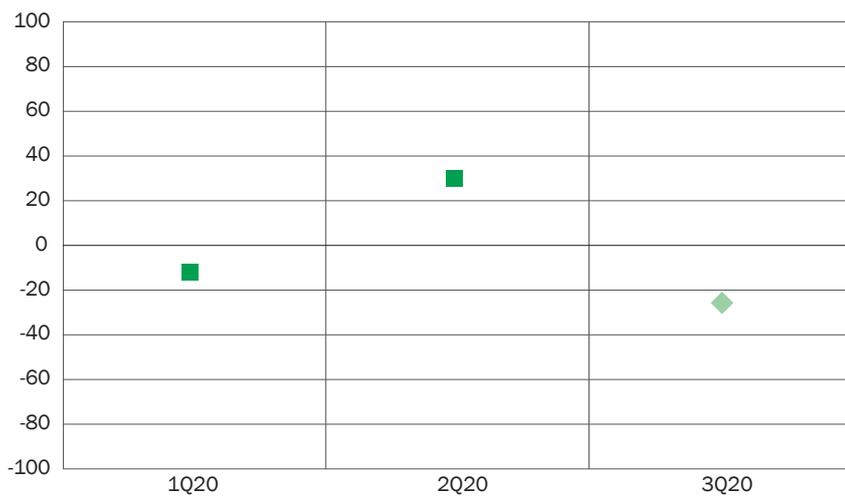
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



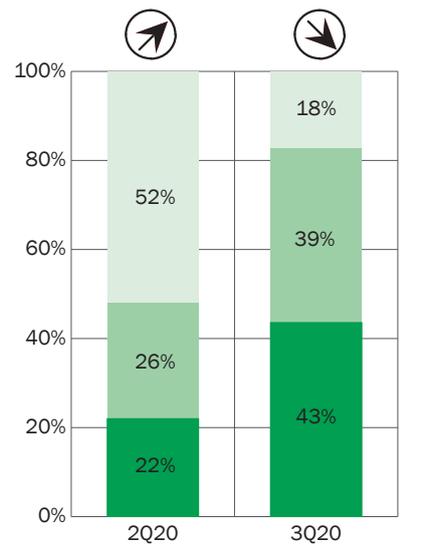
Leistungshemmnisse



### Allgemeine Lage - Entwicklung

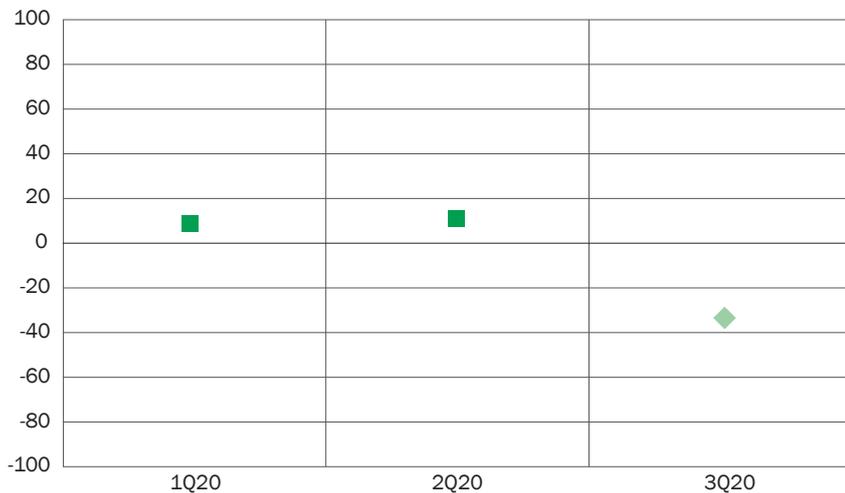


■ Rückblick    ◆ Ausblick

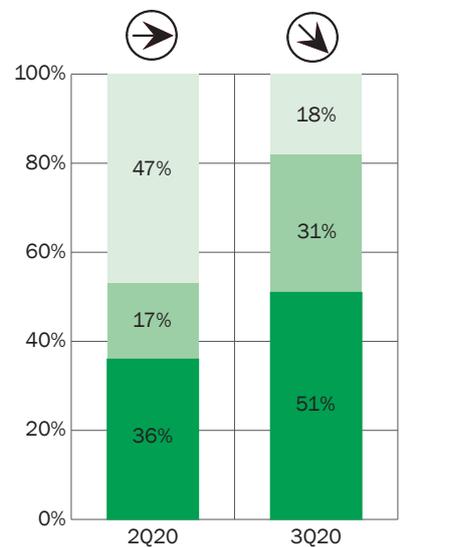


■ verbessert    ■ gleich    ■ verschlechtert

### Nachfrage

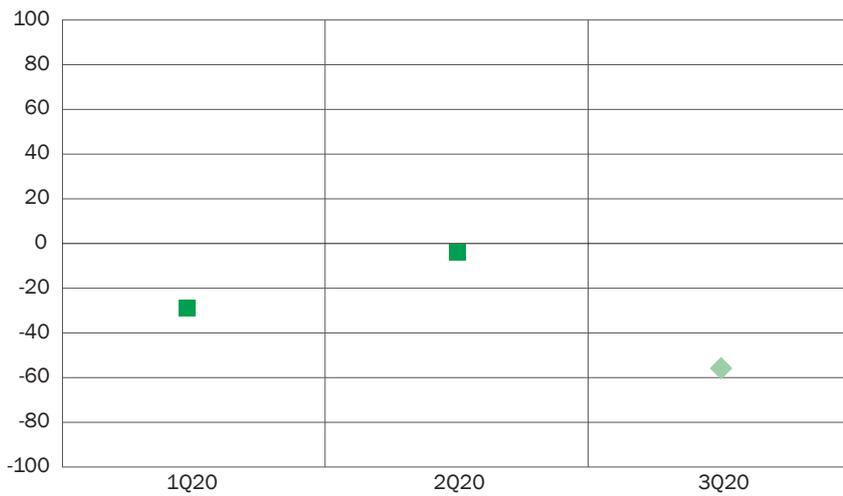


■ Rückblick    ◆ Ausblick

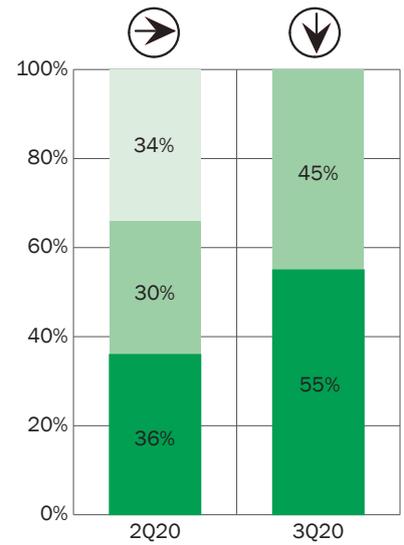


■ zunehmend    ■ gleichbleibend    ■ abnehmend

### Rentabilität

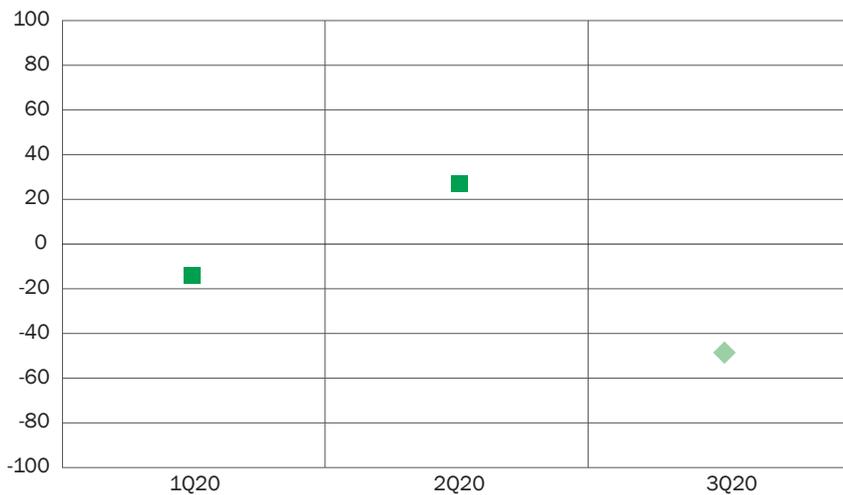


■ Rückblick    ◆ Ausblick

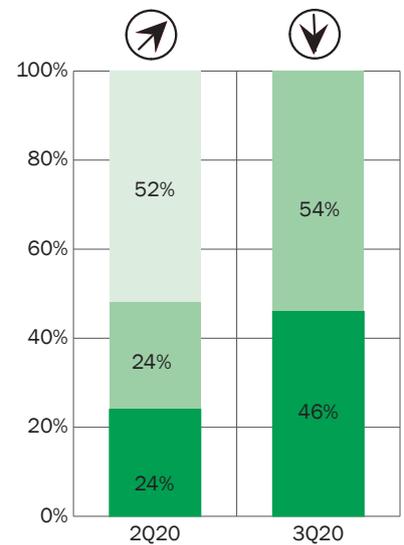


■ verbessert    ■ gleich    ■ verschlechtert

### Personalbestand



■ Rückblick    ◆ Ausblick



■ zunehmend    ■ gleichbleibend    ■ abnehmend

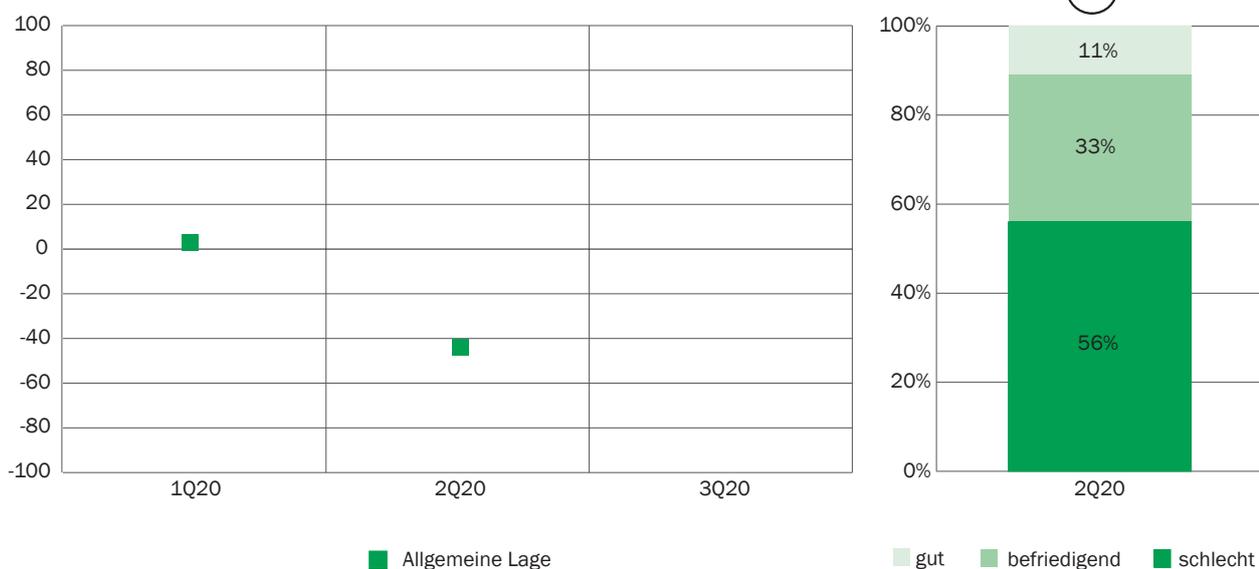


## 9 Allgemeine Dienstleistungen

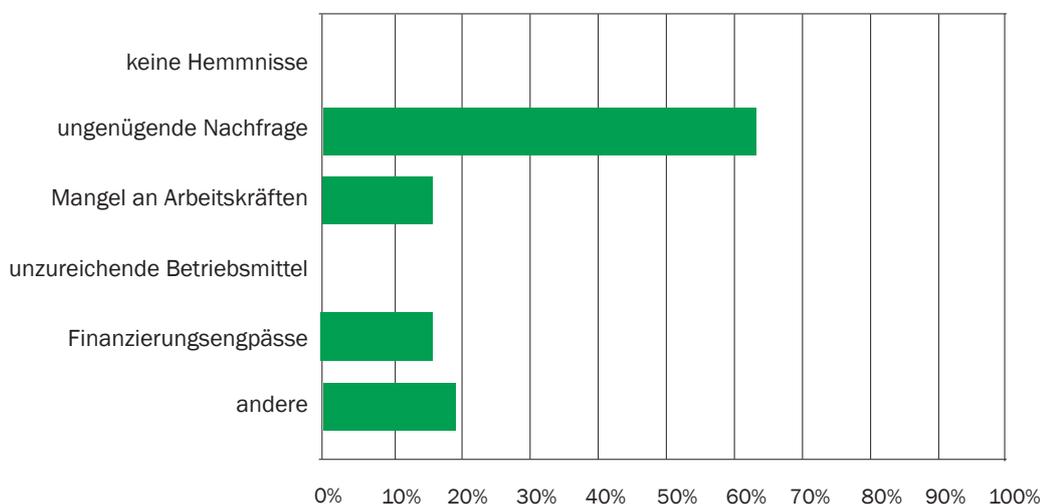
Von 56% der befragten Unternehmen der allgemeinen Dienstleistungen wird die Geschäftslage zur Jahresmitte hin als schlecht beurteilt. 33% beurteilen sie als befriedigend und 11% als gut. Gegenüber dem Vorquartal hat sie sich zudem gemäss der Einschätzung der Befragten verschlechtert. Dazu geführt hat nebst einer sinkenden Nachfrage auch die Verschlechterung der Ertragslage. Auch bei Personalbestand stellen die Unternehmen eine rückläufige Tendenz fest.

Für das 3. Quartal erwarten die Befragten eine Stabilisierung der Nachfrage und des Personalbestands. Bezüglich Rentabilität und allgemeiner Lage zeigen sie sich jedoch pessimistischer. Hier wird von einer weiteren Verschlechterung ausgegangen. Nebst ungenügenden Nachfrage machen den Unternehmen aber auch Finanzierungsengpässe und ein Mangel an Arbeitskräften zu schaffen.

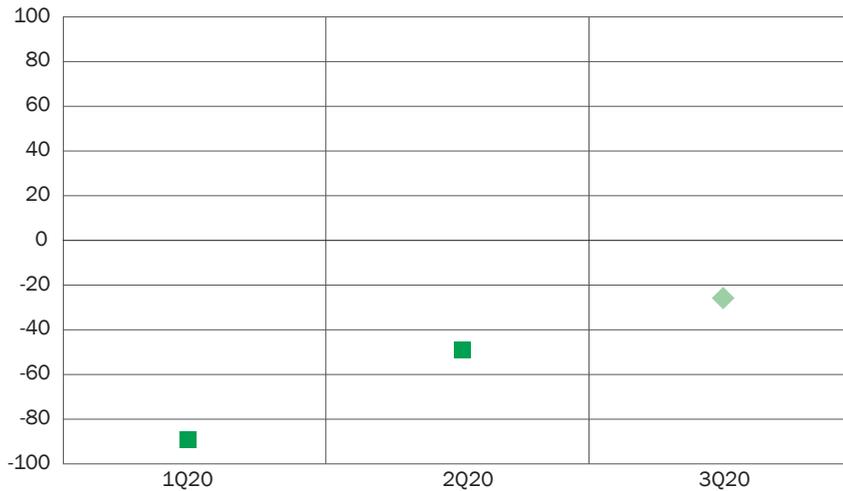
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



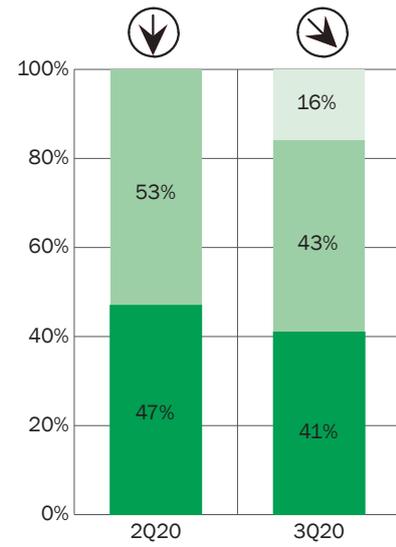
Leistungshemmnisse



### Allgemeine Lage - Entwicklung

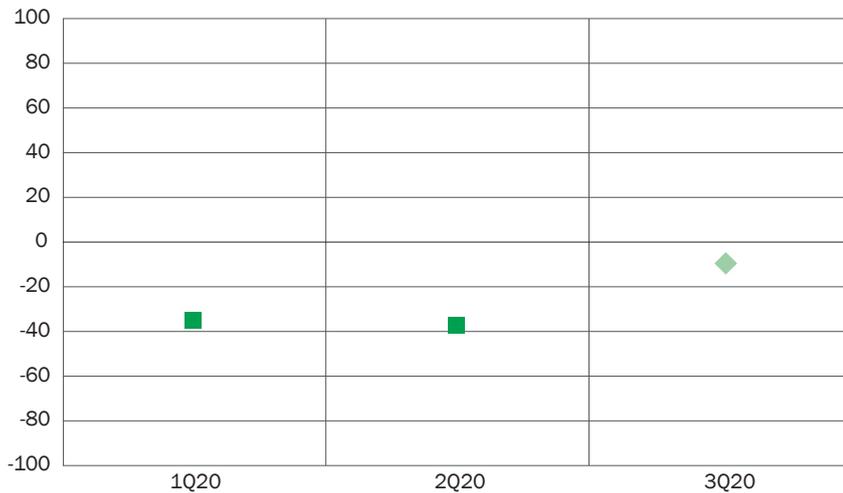


■ Rückblick    ◆ Ausblick

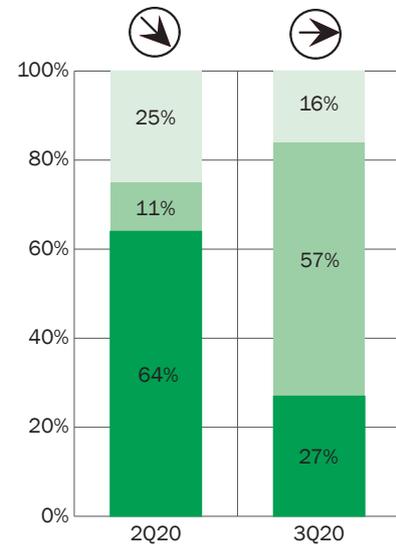


■ verbessert    ■ gleich    ■ verschlechtert

### Nachfrage

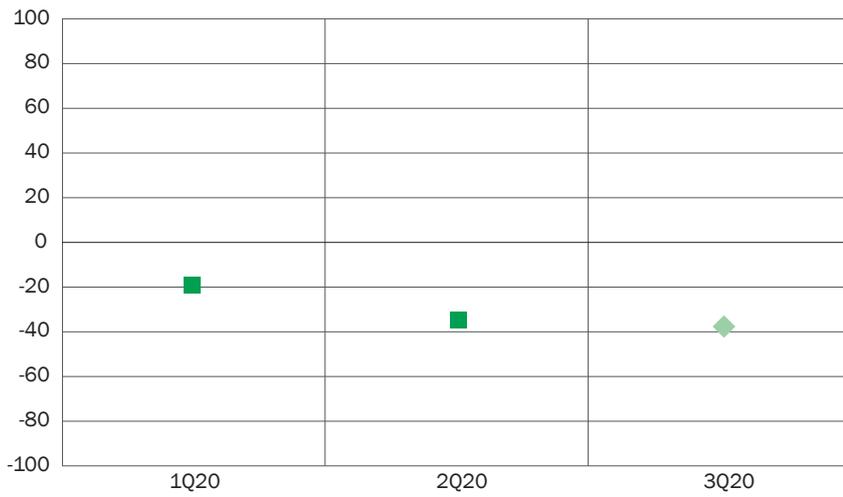


■ Rückblick    ◆ Ausblick

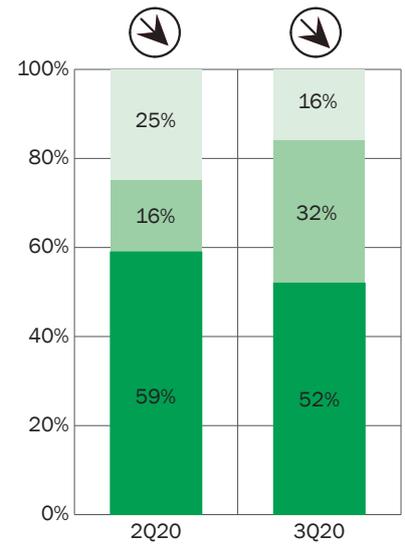


■ zunehmend    ■ gleichbleibend    ■ abnehmend

### Rentabilität

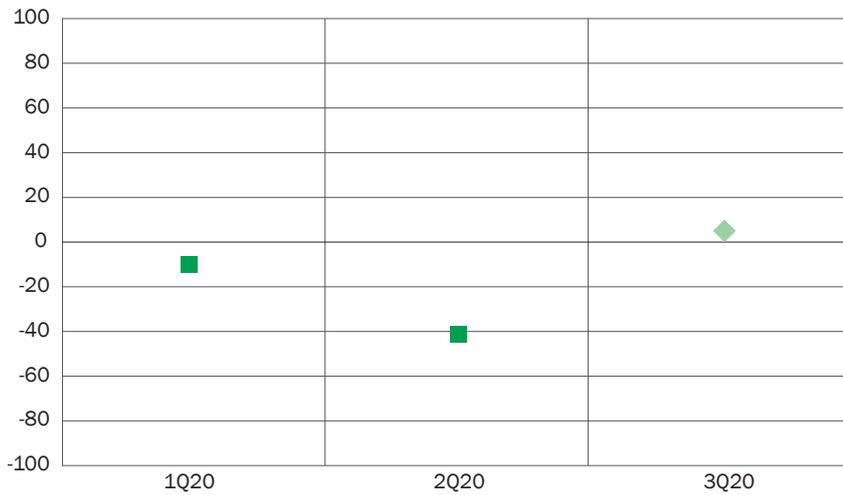


■ Rückblick ◆ Ausblick

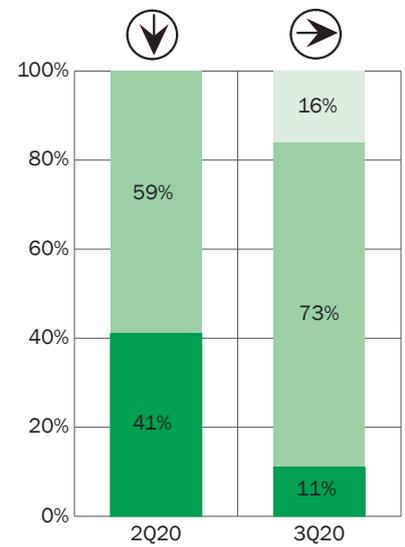


■ verbessert ■ gleich ■ verschlechtert

### Personalbestand



■ Rückblick ◆ Ausblick



■ zunehmend ■ gleichbleibend ■ abnehmend

## D Methodik

Die in der Konjunkturerhebung präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturerhebung des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Diese beurteilen die vergangene Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Der standardisierte Fragebogen enthält nur qualitative Fragen (z.B. gut / befriedigend / schlecht) und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden.

### Wie berechnen sich die Indexwerte?

Die Antworten der einzelnen Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und zu Branchenergebnissen zusammengefasst. Die Indexwerte ergeben sich als Saldo aus den gewichteten Prozentanteilen der positiven abzüglich der negativen Antworten und geben somit die überwiegende Tendenz an.

Zur Berechnung der Indexwerte der Sektoren Industrie und Dienstleistungen sowie der Gesamtübersicht werden die Antworten der Branchen zusätzlich nach Anzahl der Vollzeitäquivalente in den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen gewichtet.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Beispiel:	12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)			
Antworten:	gut:	6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%		
	befriedigend:	3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%		
	schlecht:	3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%		
Berechnung:	70 x 100	=	7 000	
	20 x 0	=	0	
	10 x -100	=	-1 000	
	Summe =	6 000	: 100	= 60 (= Punktwert)
oder	gut [%] -	schlecht [%]	=	Punktwert
	70 -	10	=	60

### Welche Wirtschaftszweige sind in den Gruppen enthalten?

Die Zuteilung zu einer Gruppe erfolgt anhand der NOGA-Nummer des Unternehmens. Die NOGA (Nomenclature générale des activités économiques)-Nummer wird durch das Amt für Statistik zugeteilt und ermöglicht es, die Unternehmen anhand ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und konsistent zu gruppieren.

Die Gruppe Industrie beinhaltet die Unternehmen der Wirtschaftszweige 05 bis 43. Die Metallindustrie umfasst dabei die Unternehmen in den Wirtschaftszweigen 24 „Metallerzeugung und -bearbeitung“, 25 „Herstellung von Metallenerzeugnissen“, 28 „Maschinenbau“, 29 „Herstellung von Automobilen und Automobilteilen“ sowie 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“. Der Bau umfasst die Wirtschaftszweige 41 „Hochbau“, 42 „Tiefbau“ und 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“. Die übrigen Wirtschaftszweige im Sektor 2 Industrie bilden zusammen die Nichtmetallindustriebranche.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet normalerweise die Wirtschaftszweige 45 bis 99. Für die Konjunkturerhebung werden aber verschiedene Dienstleistungsbranchen wie z.B. die öffentliche Verwaltung ausgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen demnach nur die Unternehmen der vier Untergruppen: Banken, Versicherungen, Detailhandel und Allgemeine Dienstleistungen. Die Banken bestehen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 64 „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, die Versicherungen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 65 „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ und der Detailhandel aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 47 „Detailhandel“. Die Gruppe der allgemeinen Dienstleistungen umfasst schliesslich die Unternehmen der Wirtschaftszweige 49-53, 58-63 sowie 66-82. Nicht eingeschlossen sind dabei der Grosshandel oder die Gastronomieunternehmen.

### Sind die Ergebnisse international vergleichbar?

Die Daten der Konjunkturerhebung sind grundsätzlich international vergleichbar. Konjunkturerhebungen werden in allen Staaten des europäischen Wirtschaftsraums in ähnlicher Weise durchgeführt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens hat sich das Amt für Statistik an den Vorgaben des gemeinsamen harmonisierten EU-Programms zu Unternehmens- und Konsumentenbefragungen orientiert.

### Gab es Revisionen der Zeitreihen?

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen mit der ausserordentlichen wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

### Wie kann ich an der Erhebung teilnehmen?

Unternehmen der betroffenen Branchen laden wir herzlich zu einer Teilnahme an der Konjunkturumfrage ein. Der Fragebogen kann online beantwortet werden. Den dafür benötigten Zugangslink erhalten Sie von uns bequem per Email. Setzen Sie sich für eine Teilnahme bitte mit Simon Gstöhl in Verbindung (236 68 77, [simon.gstoehl@llv.li](mailto:simon.gstoehl@llv.li)).

### Zeichenerklärungen

↑		Indexwert grösser als 40
↗ / +		Indexwert grösser als 20
→ / =		Indexwert zwischen -20 und 20
↘ / -		Indexwert kleiner als -20
↓		Indexwert kleiner als -40

## 10 Fragebogen



### Konjunkturumfrage Industrie und Bau



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

#### 1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

#### 2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir... als...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Auftragsbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 4. Produktionshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

keine Hemmnisse

ungenügende Nachfrage

Mangel an Arbeitskräften

unzureichende Betriebsmittel

Finanzierungsengpässe

Andere:

### 5. Kontakt

Unternehmen

Name / Vorname

Telefon

[Amt für Statistik](#) – 2020



## Konjunkturumfrage Dienstleistungssektor



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

### 1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge-	sich nicht	abge-
	nommen	verändert	nommen
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir ... als ...

gut    befriedigend    schlecht

die allgemeine Lage



### 4. Leistungshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

keine Hemmnisse

ungenügende Nachfrage

Mangel an Arbeitskräften

unzureichende Betriebsmittel

Finanzierungsengpässe

Andere:

### 5. Kontakt

Unternehmen

Name / Vorname

Telefon

Abschicken